

April



Der Mediziner

Der beliebte Apotheker Sam Ibrahim, der auf Kräutermedizin spezialisiert war, ist jetzt im Alter von 82 Jahren verstorben.

Seite 12

Krisengeschüttelt

Karli Süss beschreibt die Lage in Deutschland nachdem dort das Corona-Virus angekommen ist.

Seite 4

Deutsche Kultur online

Beatrix Downton berichtet welche deutschen Kulturprogramme während der Viruskrise online erhältlich sind.

Seite 9

Deutsche Oilers-Fans

Eine Gruppe von Fans der Edmonton Oilers hat ihre Lieblingsmannschaft im März besucht.

Seite 16

Strenge Regeln

Muss das geerbte Haus verkauft werden? Es gibt strenge Regeln für die Stundung des Pflichtteils.

Seite 18



Hölle auf Erden

Die 95-jährige Dr. Eva Olsson, die den Holocaust überlebt hat, kämpft gegen Hass und Diskriminierung.

Seite 8

Die Stimme der Deutsch-Kanadier in Alberta

Albertaner

1. April 2020

Award-winning German-Canadian
Newspaper for the Province of Alberta

25. Jahrgang/Nr. 293

Aufruf zur Solidarität

Deutschland ist eines der Länder, die am stärksten von dem neuen Corona-Virus betroffen sind.

Bis zum 27. März wurden dort mehr als 50.000 Fälle gemeldet und bereits 350 Menschen sind gestorben. Im Bild: Bundeskanzlerin Angela Merkel bei der Aufzeichnung einer Fernsehansprache zum Thema CORVID-19 am 18. März. Merkel befindet sich seit dem 22. März selbst vorsichtshalber in Quarantäne.

Foto: Bundesregierung/
Steffen Kugler



Merkel: "Danke, dass unser Land auf Sie zählen kann!"

Bundeskanzlerin Angela Merkel hat am 28. März in einem Audio-Podcast den Bürgerinnen und Bürgern ausdrücklich für die konsequente Umsetzung der neuen Regeln infolge der Corona-Epidemie gedankt.

"Die neuen Regeln haben das öffentliche Leben für jeden spürbar in wenigen Tagen auf ein Minimum heruntergefahren", so die Kanzlerin.

Das Ziel: Kontakte zu vermeiden, um Ansteckungen zu verhindern. Fast alle hätten sichtbar ihr Verhalten umgestellt. Angesichts dessen wolle sie einfach sagen: "Danke - von ganzem Herzen Danke!"

Merkel warnt davor, ungeduldig zu werden. Niemand könne heute mit gutem Gewissen sagen, wie lange diese schwere Zeit anhalte.

"Noch geben uns die täglichen Zahlen der Neuinfektionen leider keinen Grund, nachzulassen oder die Regeln zu lockern."

Als einen Maßstab verweist sie auf die Zuwachsraten. Ein Ziel sei es, dass die Zahl der Neuinfektionen sich nur noch alle zehn Tage verdopple, um das Gesundheitssystem nicht zu überfordern. Derzeit sei das aber schon nach fünfzehn Tagen der Fall, der Anstieg also noch viel zu hoch. Die Verlangsamung der Ausbreitung entscheide darüber, ob man auch in den nächsten Wochen jedem schwer Erkrankten die bestmögliche Versorgung geben könne. Sie verstehe natürlich auch die Sorgen um die Wirtschaft als Ganzes oder den persönlichen Arbeitsplatz.

"So schnell wie noch nie und mit so viel

Geld wie noch nie hat die Politik Maßnahmen ergriffen", betonte die Bundeskanzlerin. "Ich denke, ich kann sagen: Wir mobilisieren, was wir können, um unserem Land in dieser unsicheren Zeit Sicherheit zu geben."

Die Bundeskanzlerin hat ihre Audio-Botschaft wegen ihrer vorübergehenden häuslichen Quarantäne aus dem Home-Office aufgenommen.

Das ist eine Situation, die ich gerade mit vielen teilen - man ist nicht krank und bleibt trotzdem zu Hause, um sicher zu sein, dass man das Virus nicht in sich trägt."

Auch wenn es nicht ganz einfach sei, könne man von zu Hause aus doch viel Arbeit schaffen.

"Man kann in Telefon- und Videokonferenzen mit anderen in Kontakt bleiben und sogar lange Verhandlungen führen - wie ich das über sechs Stunden im Europäischen Rat getan habe", sagte die Kanzlerin.

Trotzdem freue sie sich auch persönlich darauf, wenn wieder Kontakt und Nähe möglich werden.

Weitere Audio-Podcasts der Bundeskanzlerin und aktuelle Informationen können auf der Website der Bundeskanz-

lerin unter www.bundeskanzlerin.de abgerufen werden.

Aktuelle Zahlen

Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe des *Albertaners* (28. März) waren in Deutschland insgesamt 57.695 Menschen an dem Corona-Virus erkrankt und 433 Menschen sind gestorben. Damit stand Deutschland zu diesem Zeitpunkt an fünfter Stelle auf der Liste der Länder, die von dem Virus betroffen sind, hinter den USA (123.498 Fälle), Italien (92.472 Fälle), China (81.439 Fälle) und Spanien (73.235 Fälle). Kanada stand 15. Stelle mit 5.655 Fällen.

Die Zahl der Todesopfer war in Deutschland bis zum 28. März relativ niedrig (433), was von einigen Experten damit erklärt wurde, dass das Gesundheitssystem in Deutschland im Vergleich zu vielen anderen Ländern verhältnismäßig gut ist und es dort mehr Ärzte und Krankenschwestern pro Kopf der Bevölkerung gibt als in vielen anderen Ländern.

Zu den Ländern, die das Virus bis jetzt am besten bekämpft haben, gehören Taiwan, Hong Kong und Singapur.



**Der ALBERTANER ist jetzt
auch auf Facebook:**
[https://m.facebook.com/
TheAlbertaner](https://m.facebook.com/TheAlbertaner)



IN COMPANY WITH STYLE

- Mehr Lebensqualität
- Unterstützung im Alltag, zu Hause, im Seniorenheim oder unterwegs
- Freundlich, zuverlässig, professionell
- Service in English und Deutsch

LIZA SCHACH
Calgary 403-278-7730

Geigen Sie uns mal Ihre Meinung:
ajoop@telusplanet.net

Wir laden Sie herzlich ein:
Katholische St. Bonifatius Gemeinde in Edmonton
Gottesdienst jeden Sonntag um 10 Uhr
Pfarrer Georg Neumann, SAC
9510 - 101 Avenue, Edmonton, Alberta, T5H 0B3
Tel./Fax (780) 422-2761

*** Bis auf Weiteres keine Gottesdienste wegen Covid-19-Virus ***



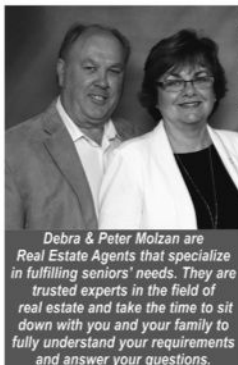
Immigration-R-us Ltd.

Ihr Berater in allen Einwanderungsfragen
119 McLeod Avenue, Spruce Grove, AB, T7X 2K6
Tel. 780-960-9025 • Fax 780-960-9029
info@immigration-r-us.com
www.immigration-r-us.com



ARE YOU LOOKING TO CHANGE YOUR LIFESTYLE?

Is your current home too large, too hard to maintain, physically & financially? Would you like to know . . .



Debra & Peter Molzan are Real Estate Agents that specialize in fulfilling seniors' needs. They are trusted experts in the field of real estate and take the time to sit down with you and your family to fully understand your requirements and answer your questions.

- What type of housing will suit your lifestyle?
- How much will another property cost?
- What do you need to do to get ready?
- What housing options are available?
- What is your current home worth?

If you are looking for a change in your lifestyle, call

Debra & Peter Molzan

for a confidential,
no obligation consultation.
403-605-3774

www.TheMolzanTeam.com

RE/MAX
COMPLETE REALTY

Adult Condos and Villas
For a free list of properties that match your criteria call 403-605-3774
www.CalgaryAdultCondos.com
No Hassle - No Obligation



What is your home worth in today's market?
For a free Market Evaluation call 403-605-3774
www.PriceMyCalgaryHome.com
No Hassle - No Obligation

Frühlingsanfang im Bunker

Am 19. März war Frühlingsanfang, aber das hat kaum jemand gemerkt weil viele Menschen hier in Alberta, wie auch in vielen anderen Regionen, seit einigen Tagen oder bereits mehreren Wochen nicht mehr ihre Wohnung oder ihr Haus verlassen haben. Der Grund ist die weltweite Coronavirus-Pandemie, die am 5. März auch Alberta erreicht hat. Inzwischen gibt es in unserer Provinz bereits 661 infizierte Menschen und drei sind bereits gestorben (29. März).

Diese Gesundheitskrise hat auch hier in Alberta viele Menschen betroffen. Inzwischen sind alle Schulen und Hochschulen bis auf Weiteres geschlossen worden, viele Geschäfte und Restaurants haben zugemacht, und viele Leute haben ihre Jobs verloren.

Besonders schwer ist diese Situation für ältere und behinderte Menschen, die bereits Gesundheitsprobleme haben, und besonders zu loben sind die vielen tapferen Ärzte, Krankenschwestern und Hilfskräfte in den Krankenhäusern, die rund um die Uhr an der Front im "Krieg" gegen diese Pandemie arbeiten.

Der *Albertaner* ist auch nicht von dieser Krise verschont worden. Zum ersten Mal in der fast 25-jährigen Geschichte dieser Zeitung, wird diese Ausgabe nicht direkt vertrieben,

weil viele Geschäfte, Vereine und Kirchen geschlossen sind, aber der *Albertaner* kann jetzt online gelesen werden, so dass diese Zeitung jetzt sogar mehr Leser erreichen wird als bisher. Es gibt jetzt ein Facebook-Profil (www.facebook.com/TheAlbertaner) und bald auch eine Website.

Ich bitte alle Leser, Anzeigenkunden und Abonnenten des *Albertaners* um Verständnis in dieser schwierigen Situation und hoffe, dass unser Alltag bald wieder einigermaßen normal sein wird.

Meine Frau und ich haben seit fast zwei Wochen nicht mehr unser Haus verlassen um unseren Beitrag zu "Social Distancing" zu leisten, damit sich das Virus nicht weiter ausbreitet.

Dieser Ausnahmezustand ist eine große Prüfung für viele von uns. Wir sind gewöhnt, dass alles erhaltlich ist und wir uns frei bewegen können, und wir finden das selbstverständlich, aber diese Krise erinnert uns daran, dass nichts im Leben selbstverständlich ist. Vielleicht werden wir in Zukunft öfter daran denken wenn es uns wieder besser geht.



Armin Joop

European Foods Inc.

Wir führen eine große Auswahl von europäischen Produkten und gesundheitsfördernde Produkte.
Bitte kommen Sie bei uns vorbei und überzeugen sich selber.



Besuchen Sie unser Geschäft und sehen Sie unsere vielen Sonderangebote!

15% Rabatt auf alle Pfalzgraf Torten, Käsekuchen und Obsttorten solange der Vorrat reicht

NEUE Öffnungszeiten wegen COVID-19-Krise:

Geöffnet jeden Dienstag - Freitag 9 - 15.30 Uhr
Samstags 9 - 13 Uhr • Sonntags und Montags geschlossen
Geschlossen 10. - 13. April (langes Oster-Wochenende)

Bezahlung nur bar, Scheck oder Debit • Keine Kreditkarten
8707 - 53 Ave. • Edmonton, AB • Tel. 780-432-6485
GROSSER PARKPLATZ

MOOSE-TRAVEL - Canadian Adventures

Adventures for Canadians
Tel. (780) 464-2438 • moosetravel@shaw.ca • www.moosetravel.ca



While all travel plans have been crushed ...

... for the time being, I believe we will come out of this if we all work together, care for each other and not fall victim to the doom and gloom scenarios spread out there. I believe, there will be an ocean to visit during our next winter.

Bleiben Sie gesund und haben Sie gesegnete Ostern!

Befreunden Sie uns auf Facebook - www.facebook.com/Moosetravel
für Last-Minute-Angebote, wertvolle Tips und mehr

Wir machen's möglich: **MOOSE-TRAVEL 780-464-2438**

Jesus trug eine "Corona"

Die Krise des Corona-Virus ist eine Krise des Leidens, das uns alle betrifft: Reiche, Arme, Unternehmen, Handel, Regierungen und sogar die Kirchen. Es ist nicht die erste Krise in der Geschichte der Menschheit. Bestimmt erinnern wir uns alle noch als HIV aufkam, oder Ebola. In der Geschichte können wir auch über die Beulenpest (im 14. Jahrhundert) lesen. Diese Pest begann in Asien und verbreitete sich, durch die Reisenden, dann über ganz Europa. Millionen Menschen kamen ums Leben. So kann man auch die vielen Naturkatastrophen hinzuzählen.

Für mich bedeutet das, dass etwas falsch läuft mit der Menschheit. Wir sollten mehr über unser Verhalten nachdenken. Man sorgt sich oft zu wenig um unseren Nachbarn, oder unseren Nächsten. Ein typisches Beispiel dafür, was wir in den letzten Wochen erleben, ist die Art und Weise wie Menschen in den Supermärkten regelrecht bestimmte Artikel einfach wahllos aufkauften. Zu Hause haben diese Menschen nun so viele Produkte auf Lager, dass sie wahrscheinlich für ein, zwei, oder mehrere Jahre, diese Sachen nicht mehr benötigen.

Dann gibt es noch die Tatsache, dass Menschen, gerade jetzt in dieser Zeit, einfach nicht den Aufruf beachten, möglichst zu Hause zu bleiben und *Social distancing* zu üben, um die Ansteckung durch das Corona-Virus zu verhindern. Manche Personen glauben noch nicht an die Gefahr, der sie ausgesetzt sind, und sagen sogar:

„Ich gebe mein Recht nicht auf, in eine Bar, in ein Geschäft oder Restaurant zu gehen. Ich habe das Recht zu gehen, wohin ich gehen möchte. Ich möchte nicht im Haus gefangen sein. Ich möchte meine Freiheit. Immer ich, ich, ich. Da sieht man welchen Schaden übertriebener Egoismus und Individualismus ausrichten kann: viel Leid und sogar Tod in unserer Gesellschaft.“

Jedes Mal wenn eine derartige Krise oder, in diesem Falle, eine Pandemie auftreten, sollten wir innehalten und überlegen, wie wir zur Lösung dieser Situation beitragen könnten. In diesem Moment, angesichts der Situation, die wir gerade erleben, ist es, dass wir zu Hause bleiben. Ganz einfach!!!

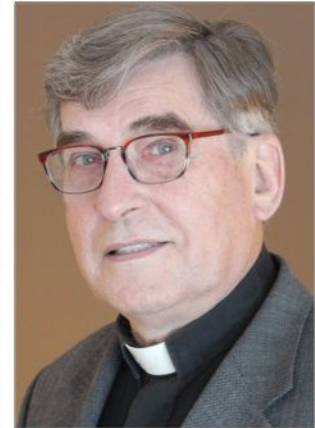
Ja, und was hat das alles mit unserem Glauben zu tun? Erstens möchte ich das Wort *Corona* ein wenig näher erläutern. *Corona* ist ein lateinisches Wort und bedeutet "Krone". Eine Krone symbolisiert oftmals Macht, Reichtum oder Pomp. Aber in unserem Kontext bedeutet das Wort Leiden, so wie die Dornenkrone die Jesus aufgesetzt wurde und ihn zum Tode führte, dem Tode am Kreuz. Doch das Wort Jesus Christus: ***Ich bin gekommen, um ihnen das Leben zu geben, Leben im Überfluss*** (Joh 10, 10), soll uns ermutigen. Dieses Wort Christi hilft uns über die Werte in unserem Leben nachzudenken. Jesus wollte ja, und tat auch alles, damit wir Leben haben. Er predigte über Liebe, die Nächstenliebe, und bat uns auch zu lieben,

schränkenlos, grenzenlos.

Wir befinden uns nun in der Passionszeit und das Symbol der Passion, oder Leiden, ist die Dornenkrone. Jesus musste diese *Corona* (Krone) des Leidens tragen. Was lernen wir davon?

Etwas Positives was ich in dieser ganzen Situation sehe ist, dass es doch viele Menschen gibt, die sich um ihre Nachbarn und Nächsten sorgen, ihnen ihre Hilfe anbieten, oder sogar Einkäufe besorgen und Lebensmittel abgeben. Viele Eltern sehen sich nun auch in der Lage, da die Schulen und Tagesstätten geschlossen sind, zu Hause bei ihren Kindern bleiben zu müssen. Sie müssen sich nun mit ihnen beschäftigen. Es kommen mehr Gespräche zustande. Es wird gemeinsam gelernt, gespielt, gelacht! Man bemüht sich, es den Kindern zu erleichtern, sie zu unterhalten und zu fördern. Andere Personen sind sogar durch das Gebet vereint, sie beten gemeinsam, jeder in seinem Haus, zu einer bestimmten Zeit. Das Gebet hilft uns Ruhe zu finden in unruhigen Zeiten. In diesem Sinne möchte ich hier auch ein Gebet weitergeben, das in einer christlichen Gruppe auf den Philippinen entstanden ist:

"Gott unser Vater, wir wenden uns in Zeiten der Not an Dich und bitten um Schutz vor dem Corona-Virus, das viele Opfer gefordert hat und von dem viele betroffen sind. Wir beten für die, die dafür verantwortlich sind die Natur und die Ursachen dieses Virus und der von ihm verursachten Krank-



Pastor i.R. Sigmar Reichel

heit zu untersuchen und die Übertragung einzuschränken. Leite die Hände und den Verstand der Ärzte, damit diese den Patienten mit Kompetenz und Mitleid helfen können, und der Regierungen und Organisationen, die sich für die Behandlung und Überwindung dieser Epidemie einsetzen. Amen!"

Bitte denken Sie in dieser Passionszeit an das Wort Christi: ***Ich bin gekommen, um ihnen das Leben zu geben, Leben im Überfluss.*** (Joh 10, 10)

Sigmar Reichel
Pensionierter Pastor

German Bilingual Education K-12

Join a program with over 30 years of proven results.
german-bilingual-edmonton.net

EXPANDING
MINDS AND
HORIZONS

DAS WISSEN
UND DEN
HORIZONT
ERWEITERN



Begin the Journey
@ DKK Playschool

Die Kleine Kinderschule,
Playschool for 3 and 4 year olds
dkkplayschool.org

All students are welcome!

No previous knowledge of German is required for Kindergarten and Grade 1 entry, nor are parents expected to know German. Later admission is determined by each school on an individual basis.

Our schools

Elementary (Kindergarten to Grade 6)

Forest Heights - 10304-81 Street, Edmonton | 780-466-0312

Rideau Park - 10505-42 Avenue, Edmonton | 780-437-0010

Rio Terrace - 7608-154 Street, Edmonton | 780-481-6866

Junior High (Grades 7 to 9)

Allendale - 6415-106 Street, Edmonton | 780-434-6756

Senior High (Grades 10 to 12)

Strathcona - 10450-72 Avenue, Edmonton | 780-439-3957

Why German?

German is a leading language in the global fields of science, engineering, business, philosophy, and music. Plus, learning German is über cool!



 EDMONTON PUBLIC SCHOOLS

This ad is produced by AEGBEE, the Association for English-German Bilingual Education of Edmonton.



Albertaner

Die Stimme der Deutsch-Kanadier in Alberta

Erscheint am 1. Tag jeden Monats

Verlag und Redaktion: Arnim Joop
3635 - 28 Street
Edmonton, AB T6T 1N4
Telefon (780) 465-7526 • Fax (780) 465-3140
E-Mail: ajoop@telusplanet.net

Diese Zeitung enthält Anzeigen und Beiträge von der Öffentlichkeit, die nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers ausdrücken. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Unsere Meinung

Bleiben Sie zu Hause!

Vor einem Monat haben wir an dieser Stelle gesagt, dass es angesichts der weltweiten COVID-19-Viruskrise keinen Grund zur Panik gibt, weil wir in Deutschland und Kanada in Ländern leben, die ein gutes Gesundheitssystem haben, das sich um die infizierten Menschen kümmern wird, aber einen Monat später ist die Situation in vielen Ländern sehr viel dramatischer geworden. Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe (29. März) waren weltweit insgesamt mehr als 750.000 Menschen in 199 Ländern infiziert, 3.6914 sind bereits gestorben, aber 160.243 haben sich erholt. In Deutschland waren 63.929 infiziert und in Kanada 6.671, 661 davon hier in Alberta.

Das sind besorgniserregende Zahlen, aber es wird befürchtet, dass diese Krise noch viel schlimmer werden wird, und keiner weiß wie lange es dauern wird. Es ist lebenswichtig, dass wir alle die Anweisungen der Regierung und Gesundheitsbehörden befolgen und zu Hause bleiben wenn wir nicht unbedingt rausgehen müssen. Persönliche Hygiene ist sehr wichtig um die weitere Ausbreitung des Virus zu verhindern, und die Beispiele von Taiwan, Hong Kong und Singapur zeigen uns, dass entschlossenes Handeln viele Menschenleben rettet. Wir werden diese Krise überstehen, aber wir müssen alle an einem Strang ziehen.

Herzliche Grüße aus einem krisengeschüttelten Deutschland

Lieber Albertaner,

während ich dies schreibe breitet sich in Baden-Württemberg das Corona-Virus weiter aus. Bisher gibt es im Land 3.818 bestätigte Fälle mit positivem Testergebnis und 23 Todesfälle (Stand: 20. März 2020). In ganz Deutschland sind es mehr als 70 Menschen, für deren Tod das Virus verantwortlich ist.

Deutlich schlimmer ist die Situation in Italien. Die Zahl der Todesopfer dort schnellte binnen 24 Stunden um fast 800 in die Höhe. Nach Angaben des Zivilschutzes beträgt die Zahl der Menschen, die nach einer Infektion mit dem Corona-Virus starben, 4825. Damit wurden 38,3 Prozent der weltweiten Corona-Toten insgesamt aus Italien gemeldet (Stand 21. März).

In Großbritannien werden noch mehr Tote befürchtet. Nach und nach werden auch hier mehr und mehr Fälle identifiziert und registriert. Der staatliche Gesundheitsdienst NHS (National Health Service), der vor allem aus Steuermitteln finanziert wird, ist seit vielen Jahren chronisch unterfinanziert, überlastet und marode. Kritiker sprechen davon, dass das Gesundheitswesen schlicht kaputtgeschrieben worden ist.

Bei uns sind inzwischen alle Restaurants und Gaststätten geschlossen, nur Essen zum Mitnehmen ist noch möglich. Alle Zusammenkünfte und Ansammlungen auf öffentlichen Plätzen sind verboten. Gruppenbildungen von mehr als drei Personen darf es

nicht mehr geben. Nur Familien oder Menschen, die zusammenleben, können weiter gemeinsam auf die Straße. Ausgenommen von diesen Verboten sind Fahrten zum Arbeitsplatz, zum Wohnort, zum Transport von wichtigen Gütern und besondere Härtefälle,

**Karli
Süss**

Brief aus Deutschland



etwa bei einem Todesfall in der Familie. Auch Frisöre müssen schließen. Lebensmittelgeschäfte haben geöffnet, auch Wochenmärkte finden noch statt. Aber gespenstisch ist das schon, wenn man etwa zwei Meter Abstand halten soll von seinen Mitmenschen, was auf den Märkten oder auch zwischen den Lebensmittelregalen der Supermärkte kaum möglich ist. Nur bei der Warteschlange vor der Kasse funktioniert es. Dort wurden Klebestreifen auf dem Boden angebracht, die den Mindestabstand gewährleisten sollen.

Die Innenstädte sind völlig ausgestorben, da alle anderen Geschäfte geschlossen sind, geradeso als ob wir permanent Sonntagmorgen hätten. Selbstverständlich sind auch sämtliche

Schulen, Kindergärten und Kindertagesstätten nicht mehr geöffnet.

In einigen Städten und Gemeinden wurden bereits Ausgangssperren verhängt, etwa in Freiburg. Der Grund: Zahlreiche Menschen hatten sich in Straßencafés und in den öffentlichen Parks versammelt und gelegentlich sogar "Corona-Parties" veranstaltet. Die Polizei musste diese Personenansammlungen auflösen.

Die Bundeskanzlerin und die Ministerpräsidenten der Länder haben eindringlich an die Bevölkerung appelliert, die Situation ernst zu nehmen und vor allem nicht zu einer Gefährdung anderer Menschen beizutragen. Es gilt, nicht nur sich selbst, sondern auch alle

anderen zu schützen. Nicht hoch genug einzuschätzen ist die Aufgabe derjenigen, die in den Krankenhäusern und den Noteinrichtungen für die Infizierten sorgen, sie behandeln und pflegen. Ebenso die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Supermärkten, die dem direkten Kontakt mit den Kunden am meisten ausgesetzt sind. Nicht zu vergessen das Sicherheitspersonal wie Polizei, Feuerwehr oder das Technische Hilfswerk. Sie müssen jederzeit einsatzfähig sein. Ebenso unsere Briefträger und die Männer von der Müllabfuhr. Ohne sie alle wäre das weitere Zusammenleben nicht vorstellbar.

Und natürlich grassiert auch die Angst, sich möglicherweise angesteckt zu haben oder sich noch anzustecken,



Das Osterfest wird in diesem Jahr in Deutschland und in vielen anderen Ländern anders aussehen weil viele Menschen vom COVID-19-Virus betroffen sind, und einige Unternehmen versuchen ein Geschäft daraus zu machen.

Karikatur: Susan Moshynski (www.bythebay.squarespace.com)

vor allem bei den älteren Menschen, die zur Hauptrisikogruppe gehören - also alle älter als 65 Jahre (meine Frau und mich eingeschlossen).

Für besonders perfide halte ich diejenigen meiner Zeitgenossen, die aberwitzige Hamsterkäufe tätigen - Tütensuppen, Mehl, Konserven, Tiefkühlprodukte und vor allem Klopapier. Warum um alles in der Welt will man Klopapier horten?

Schlimm dran sind diejenigen Menschen, die in kleinen Wohnungen leben, mehrere Kinder haben, die jetzt nicht mehr auf öffentliche Spielplätze dürfen, da diese ebenfalls geschlossen wurden.

Fortsetzung auf Seite 5

Leserbriefe sind willkommen

Wir laden Sie ein Leserbriefe an den Albertaner zu schreiben. Ein Brief sollte nicht länger als 275 Wörter sein. Alle Briefe müssen mit vollständigem Vor- und Nachnamen des Verfassers unterschrieben sein und die Anschrift und Telefonnummer des Absenders enthalten. Die Redaktion behält sich das Recht vor Briefe zu redigieren und zu kürzen. Briefe, die an Dritte oder andere Publikationen adressiert sind, werden nicht veröffentlicht. Die Anschrift lautet: Albertaner, 3635 - 28 Street, Edmonton, AB, T6T 1N4; Fax 780-465-3140 oder E-Mail: ajoop@telusplanet.net

Grußbotschaft vom deutschen Generalkonsul

Liebe Leserinnen und Leser, als aktuellem Anlass melde ich mich diesmal etwas früher als sonst. Sie ahnen es: das Coronavirus.

Unser Praktikant ist gerade vorzeitig aus Kanada abgereist, er folgte dem Rat, sich möglichst umgehend wieder nach Deutschland zu begeben. Spätestens jetzt wird vielen klar, dass die Krise auch hierzulande angekommen ist. Das Generalkonsulat Vancouver arbeitet wie auch unsere Kolleginnen und Kollegen in Toronto, Ottawa oder Montreal oder auch die Honorarkonsulate in Edmonton, Calgary und Saskatoon ab sofort im Krisenmodus. Das heißt zum einen, dass wir unsere Büropräsenz ausdünnen werden, schon um die gegenseitige Ansteckungsgefahr zu verringern. Tägliches Fiebermessen gehört nun zu unserer Morgenroutine. Wer erhöhte Temperatur hat, muss dem Arbeitsplatz fernbleiben.

Weniger Personal vor Ort heißt auch, dass wir unsere Serviceleistungen "strecken" müssen. So bitten wir unsere Kunden, Aufschiebbares aufzuschieben. Wer sich krank fühlt, sollte ohnehin vom Besuch im Konsulat absehen. Unser Sicherheitspersonal ist angewiesen, ab sofort bei allen unseren Besuchern einen "Temperaturcheck" per Sonde vorzunehmen.

Im Moment müssen wir auch fast ausnahmslos alle von uns geplanten Veranstaltungen absagen oder zumindest verschieben. Dies in der Hoffnung, im zweiten Halbjahr dieses Jah-

res, rechtzeitig zu unserer EU-Präsidentschaft, wieder voll handlungsfähig zu sein.

Die getroffenen Maßnahmen dienen dazu, die Arbeitsfähigkeit des Generalkonsulats aufrecht zu erhalten und nicht zuletzt auch dazu, unsere Gäste zu schützen. Ich bin sicher, dass Sie hierfür Verständnis haben. Wir werden Sie über unseren Newsletter, über Facebook und über unsere Website weiterhin aktuell informieren.

Auf ein gesundes Wiedersehen!

Dr. Klaus Schmidt
Generalkonsul der
Bundesrepublik Deutschland
Vancouver, British Columbia
www.vancouver.diplo.de



Herzliche Grüße aus Deutschland

Fortsetzung von Seite 4

Alleinstehenden fällt bereits jetzt schon die Decke auf den Kopf, weil es an sozialen Kontakten mangelt.

Doch es gibt in dieser Zeit der schweren Krise auch durchaus Erfreuliches zu berichten. Private Einkaufsdienste sind entstanden, um diejenigen Personen zu versorgen, die das Haus nicht mehr verlassen dürfen oder können. In einigen Städten singt man abends gemeinsam Lieder von Balkon zu Balkon.

Und ganz besonders anrührend fand ich eine Aktion von Krankenhausbediensteten, die ein Bild von sich veröffentlichten mit zwei Plakaten; auf dem einen stand: "Wir bleiben für euch hier." Auf dem anderen: "Bitte bleibt für uns zu Hause!"

Mit diesem Appell will ich meinen heutigen Beitrag beenden.

Ich wünsche dir, lieber Albertaner, und all deinen Lesern alles Gute; bleibt gesund und lasst uns diese Krise gemeinsam durchstehen.

Herzliche Grüße aus einem krisengeschüttelten Deutschland

Karli Süss

Karli Süss war von 1998 bis 2004 als Fachberater für Deutsch in Edmonton tätig und arbeitete bis Juli 2012 wieder als Lehrer in Deutschland, bevor er pensioniert wurde.

DW

★ ★ ★ ★ ★

CHECK-IN

DIE SCHÖNSTEN ORTE DEUTSCHLANDS ZU HAUSE ERLEBEN

Begleiten Sie die DW auf einer Reise zu den spannendsten Sehenswürdigkeiten in Deutschland – von der Zugspitze bis zur Nordsee und nach Bamberg. Jede Ausgabe von Check-in, dem Reisemagazin der DW, zeigt Ihnen eine andere Region Deutschlands und dazu Highlights aus Europa und der ganzen Welt.

Ihr Check-in: immer montags auf DW Deutsch+
Mehr zum Abonnement unter dw.com/tv-kanada

dw.com

Ein Spaziergang durch den "Garten" in unserem Darm

Wie oft treffen wir Entscheidungen in unserem Alltag und denken dabei nur an uns selbst? Wie oft greifen wir zu den Süßigkeiten im Schrank, während wir ausschließlich unseren Genuss und die Befriedigung unseres Zuckerbedürfnisses im Blick haben? Die Entscheidungen, die wir in Bezug auf unsere Ernährung – und damit auf unsere Gesundheit – treffen, spielen aber nicht nur für unseren Körper, also für die Zellen, aus denen er besteht, sondern auch für die Tausenden Bakterien, die als nützliche "Gäste" in unserem Darm leben, eine wichtige Rolle.

Am 26. Februar 2020 besuchten Annick Meckes, Studentin der Sportwissenschaft (Kinesiologie) an der University of Alberta, und Dr. Lena Kim, eine Naturheilerin (ND), die Schüler/innen der 4., 5. und 6. Klassen der Rideau Park Elementary School in Edmonton, um sie über das Darmmikrobiom und dessen Kommunikation mit unserem Gehirn, sowie über die Grundlagen einer gesunden Ernährung zu informieren. Die Kinder, die interessiert und aufmerksam zuhörten, lernten anhand einer Studie, warum eine Vielfalt von Darmmikroben wichtig ist.

Diese Vielfalt kann erhöht werden, indem man einen bunten Regenbogen an Obst und Gemüse konsumiert, da jedes Lebensmittel eine individuelle Kombination von Nährstoffen enthält. Um die Vorkenntnisse der Kinder zum Thema "Gemüse" zu testen, wurden sie in sechs Gruppen für einen Wettbewerb aufgeteilt. Die Gewinner des "Gemüsewettbewerbs" konnten 26 verschiedene Gemüsesorten nennen: Auberginen, Steckrüben, Grünkohl, Okra ... der ganze Regenbogen an Farben war vorhanden!

Der Höhepunkt der Präsentation war jedoch die Zucker-Probe, anhand der die Kinder selbst sehen konnten, wie viel Zucker wirklich in ihren Lieblingsnahrungsmitteln steckt. Sogar Müsliriegel, die als "gesunde Option" vermarktet werden, enthielten teilweise bis zu 20 Gramm Zucker, was fünf Teelöffeln entspricht.

Es gibt viele Gründe, wieso es wichtig ist, ein gesundes Darmmikrobiom zu fördern: es unterstützt das Immunsystem, trägt zum Erhalt eines gesunden Körpergewichts bei, beeinflusst die Gesundheit des Herzens, dient der Prävention von Darmkrankheiten usw. Sogar das Gehirn und unser mentales Wohlbefinden werden durch das Darmmikrobiom beeinflusst. Serotonin ist als "Glückshormon" bekannt, jedoch wird der Großteil nicht im Gehirn, sondern im Darm hergestellt. Aus diesem Grund können unser Konsum von frischem, buntem Gemüse und dessen Auswirkungen auf unsere Mikrobenvielfalt sich nicht nur positiv auf unser körperliches, sondern auch unser mentales Wohlbefinden auswirken. Dies ist wichtig, denn momentan sind nach Schätzungen der Canadian Mental Health Association 10 bis 20 Prozent der kanadischen Jugend von psychischen Problemen betroffen.

Daher ist es unerlässlich, dass Kinder und Jugendliche über gesunde Ernährung informiert sind, denn in diesem Alter werden die "Samen" für ein gesundes Darmmikrobiom gepflanzt, d.h. in diesem Zeitraum kann der



Annick Meckes (links), eine Studentin der Sportwissenschaft (Kinesiologie) im 4. Jahr an der University of Alberta, und Dr. Lena Kim, eine Naturheilerin, haben am 26. Februar die Rideau Park Elementary School in Edmonton besucht für einen informativen Vortrag über die Bakterien, die den "Garten" in unserem Darm bilden.

Foto: Lisa Valcic-Meckes

größte Einfluss darauf genommen werden, welche Mikroben sich im Darm ansiedeln. Zudem entwickeln Kinder im Grundschulalter ihre Essgewohnheiten, die sie oft lebenslanglich beibehalten. Nicht zuletzt zeigen Kinder und Jugendliche eine unbegrenzte Neugier und Begeisterung für neues Wissen, wenn sie verstehen, wie sich dieses Wissen auf ihr tägliches Leben bezieht. Kinder können selbst Erwachsene dazu inspirieren, ihr Essverhalten zu verändern, bessere Entscheidungen zu treffen und somit einen positiven Dominoeffekt auf die ganze Gesellschaft auslösen.

Unsere Ernährung bietet uns die Möglichkeit, direkten Einfluss auf unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden zu nehmen. Genauso wie wir Menschen haben Bakterien verschiedene Vorlieben für unterschiedliche Nährstoffe. Wenn wir also hauptsächlich Fast Food, hoch verarbeitete Produkte und Zucker konsumieren, dann wächst im Garten unseres Darms überwiegend "Unkraut" (Bakterien, die uns dazu drängen immer mehr Salz, Zucker und Fett zu uns zu nehmen). Wenn wir uns jedoch vorwiegend von frischem, buntem Obst und Gemüse ernähren, dann wachsen im Garten unseres Darms wunderschöne "Blumen" (Bakterien, die unserem Gehirn mitteilen, mehr gesunde Lebensmittel zu konsumieren). Und wie wichtig diese metaphorischen "Blumen" und eine gesunde Ernährung gerade in unserem von Konsum und Hektik bestimmten Alltag sind, das war den aufmerksamen Schüler/innen der Rideau Park School spätestens am Ende ihres

kleinen "Forschungsausflugs" klar.

Dr. Lena Kim und Annick Meckes, die mit der Alberta Association of Naturopathic Doctors (AAND) zusammenarbeiten, teilen beide eine große Leidenschaft dafür, die nächste Generation über die im wahrsten Sinne des Wortes lebenswichtige Bedeutung

unserer Ernährung aufzuklären. Wenn Sie weitere Fragen zu diesem Thema haben, können Sie sich gern an einen Naturheiler in Ihrer Nähe wenden, oder besuchen Sie die Website der Alberta Association of Naturopathic Doctors: www.albertands.org

Annick Meckes

Celebrate German Culture
Experience the world through language!

GERMAN LANGUAGE SCHOOL

Saturday Program 9:30am-12:30pm
PreK - Grade 12 Grade 7 - 12 credited classes
Preparation for German Language Diploma I & II

Adult classes Weekday evenings
7608 - 154 street
germanschooledmonton.org

Freikirchen in Amerika – Vermittler oder Gesellschaftsspalter?

Freikirchen haben in den USA und Lateinamerika großen Einfluss auf die Politik. Die protestantischen Gruppen bedienen vor allem die religiöse Rechte und erschweren den internationalen Kulturaustausch. Dabei sind Freikirchen wichtige Anknüpfungspunkte für internationale Kooperationen.

Donald Trump verhalten sie zur Macht. Sie unterstützten Jair Bolsonaro's Präsidentschaftswahlkampf in Brasilien. Durch die Nähe zu ihren Glaubensanhängern verspricht die Zusammenarbeit mit protestantischen Gruppen in Amerika eine große Reichweite. Können internationale Akteure diesen Einfluss für sich nutzen? Und wie kooperiert man mit Freikirchen?

Heinrich Wilhelm Schäfer erforscht in der Studie *Friedenspotenzial von Freikirchen in den USA und Lateinamerika* der ifa-Edition *Kultur und Außenpolitik* die politischen Strategien von Freikirchen in Amerika. Der Religionssoziologe geht bei seinen Forschungsreisen für das ifa-Forschungsprogramm *Kultur und Außenpolitik* der Frage nach, wie friedensaffin Freikirchen sind und wie kulturelle Mittlerorganisationen von den religiösen Gruppen profitieren können. Er beschränkt sich dabei nicht auf konservative kirchliche Strömungen, sondern geht dem vollen Spektrum der diversen Ausrichtungen nach. Guatemala, Mexiko, Brasilien und die USA stehen im Zentrum seiner Forschung.

„Die religiöse Rechte hatte von Anfang an Strategien, um die Politik von oben zu beeinflussen. Sie versucht an die politischen Eliten ranzukommen und von dort aus tätig zu werden, während die anderen Basisarbeit machen“, sagt Schäfer im ifa-Podcast *Die Kulturmittler*. In der aktuellen Folge gibt er Einblicke in die Hintergründe seiner Forschung, erklärt den politischen Einfluss von Freikirchen und

wieso sie sich häufig gegen kulturelle Zusammenarbeit stellen.

Die Studie *Friedenspotenzial von Freikirchen in den USA und Lateinamerika* ist seit Dezember 2019 in der ifa-Edition *Kultur und Außenpolitik* im ifa-Shop erhältlich. Die ausführliche Zusammenfassung und das kostenlose PDF zur Studie gibt es hier: <https://publikationen.ifa.de>

Der ifa-Podcast *Die Kulturmittler* erscheint monatlich auf allen gängigen Podcast-Playern und befasst sich mit Fragen rund um die auswärtige Kultur- und Bildungspolitik. Die aktuelle Folge finden Sie hier: <https://www.ifa.de/12-freikirchen-und-politische-mobilisierung-in-den-amerikas-mit-heinrich-wilhelm-schaefer/>

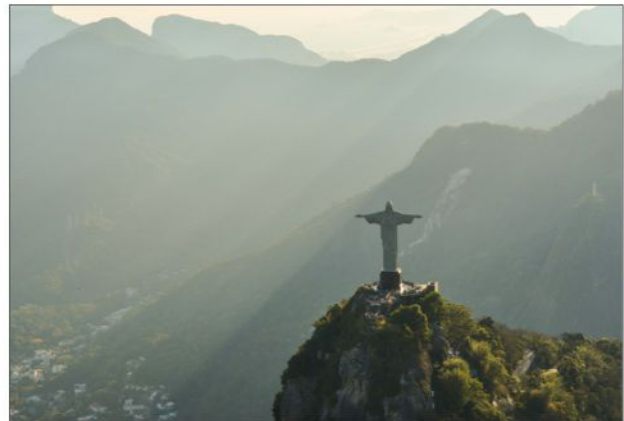
Heinrich Wilhelm Schäfer ist seit 2006 Professor für Religionssoziologie und Evangelische Theologie an der Universität Bielefeld. Er forscht seit den 1980er Jahren zu religiösen Bewegungen in Lateinamerika und den USA. Nach einigen Forschungsreisen lehrte und forschte er bis 2003 als Professor für Sozialwissenschaften und Evangelische Theologie in einem Verbund theologischer Ausbildungsstätten in verschiedenen lateinamerikanischen Ländern.

Über das ifa

Das ifa (Institut für Auslandsbeziehungen) ist die älteste deutsche Mittlerorganisation. Es engagiert sich weltweit für ein friedliches und bereicherndes Zusammenleben von Menschen und Kulturen. Das ifa agiert als Kompetenzzentrum der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik, ist weltweit vernetzt und setzt auf langfristige, partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Das ifa wird gefördert vom Auswärtigen Amt der deutschen Bundesregierung, dem Land Baden-Württemberg und der Landeshauptstadt Stuttgart.

www.ifa.de



Ein Symbol des Glaubens in Lateinamerika: die Christusstatue „Cristo Redentor“ („Christus, der Erlöser“) im Süden von Rio de Janeiro in Brasilien. Die 38 Meter hohe Christusfigur steht auf dem Gipfel des Corcovado-Berges.

Foto: Raphael Nogueira



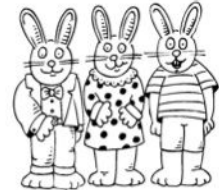
Die Deutsch-Kanadische Gesellschaft von Alberta

Präsidentin und Vorstand wünschen allen Mitgliedern und Freunden ein frohes und gesegnetes Osterfest

Rita Schütz - Präsidentin

8310 Roper Road (51st Ave.)
Edmonton, Alberta T6E 6E3
Tel. (780) 465-7466

E-Mail: mail@gcaa.ca • Website: www.gcaa.ca



Edelweiss Imports Your European Shopping Experience

Delicatessen, Bakery, Café, Imported Food & Giftware

Visit us at www.edelweissimports.com to view our full spring flyer and thousands of more unique imports



A selection of over 25 different Haribo flavours!



Austrian Mozart Kugeln Gift Box



Chocolate Hazelnut Cream Wafers



Milk Chocolate with Hazelnut Filling Thank You Boxes



Easter Egg Cakes



Tulip Hand Fan Assorted Colours



Easter Decor



A Variety of Hot Curry Ketchup



Beautiful Snack Boards



Knoppers Hazelnut Wafers



Hazelnut Hazelnut Wafers



Chocolate Bars



Decorative Easter Tins Filled with Assorted Milk Chocolates



High Quality Gluten Free Marzipan Figurines



Wooden Tulip Assorted Colours
Small 20 cm Large 34 cm



Edelweiss Village
1921 20 Avenue NW, Calgary, AB
403-282-6600
www.edelweissimports.com
Store Hours

Monday - Friday 9:00am - 7:00pm
Saturday 9:00am - 6:00pm
Sundays & Stat holidays Closed



Assorted Egg Candles
7 hr burn time



NEW!
Steirisches
Pumpkin Seed
Oil
100ml
250ml
500ml
1L

Happy Spring from all of us at Edelweiss!

Holocaust survivor tells young people not to hate

By Arnim Joop

Eva Olsson is a lovely 95-year-old lady who likes to tell stories about her life, like many older people like to do, but her stories are horrible and making the people who are listening to her uncomfortable. But that's not because Olsson likes to scare people. It is because she has experienced some truly horrible things early in her life which she has never forgotten, and she wants to share these experiences with as many people as possible, especially younger people.

Olsson is a Holocaust survivor. She is one of a few people who survived the Nazi death camp Auschwitz-Birkenau during the Second World War and who are still alive today to tell their stories.

Olsson spoke on March 8 to an attentive audience of more than 100 people at Beth Shalom Synagogue on Jasper Avenue.

She was born in eastern Hungary in 1924, and her name was Ester Malek. In 1944, troops from Nazi Germany occupied Hungary, and when they reached Olsson's town, they ordered her family to pack their bags, and they had to march to the railway station that was seven kilometres away.

"We were shoved into a box car, about a hundred people, like sardines in a can," said Olsson. "With two pails, one had water in it for drinking, and the other one was for use as a toilet. We cannot imagine unless we had been there the smell of human waste."

They were told that they would be taken to Germany to work in a brick factory, but they were taken to Auschwitz which was located in Poland which was occupied by Nazi Germany at that time.

"We have never heard of Auschwitz before, although people have already been dying there for two years," said Olsson.

When the train arrived in Auschwitz, the people inside the box cars had a sigh of relief, because they were hoping to breathe some fresh air and drink some clean water, but there was no water, and the air was nauseating.

"We couldn't relate it to anything we have ever seen, it was worse than the



Holocaust survivor Dr. Eva Olsson signs some of her books after her presentation at Beth Shalom Synagogue in Edmonton on March 8.

Foto: Arnim Joop/Albertaner

in Auschwitz, they were separated, and she never saw her mother again. Nine members of her immediate family were murdered in Auschwitz, but she was lucky to survive.

More than one million people were murdered in Auschwitz, and most of them were Jewish.

After the war, Olsson moved to Sweden and then to Canada, and she didn't talk about her horrible experiences for almost 50 years, but in 1996 she started talking about it, because she felt it was important to tell younger people what happened.

Olsson has written three books about her experiences. *Unlocking the Doors - A Women's Struggle Against Intolerance* is her autobiography. Her second book, *Remembering Forever - A Journey of Darkness and Light*, is a record of her trip back to Austria, Germany and Sweden at age 82 - tracing her roots. And her third book, *Every Step of the Way*, is a parenting book which she wrote with her son Jan Olsson.

After her presentation, Olsson signed some of her books, and then I had the opportunity to ask her a few questions. My first questions was: "Do you think something like the Holocaust could happen again today?" Her answer was brief: "Not in my lifetime, but certainly it can happen again. Parents have to make a commitment to their children and guide them and eliminate hate."

When I asked her about U.S. President Donald Trump and people comparing him to Adolf Hitler, she just said that she doesn't travel to the United States anymore. "I have told my friends there, you get rid of Trump, and then I will be there again."

Asked what she thinks of the development in Germany where anti-semitism is on the rise again and the right-wing, anti-immigrant party "Alternative for Germany" was able to win almost 100 seats in the federal parliament, Olsson said that she doesn't pay much attention to German politics, because she doesn't have time for that.

In the last 25 years, she has already given more than 3,000 presentations, mostly in schools, but also in churches and even in prisons, and she is still travelling across Canada to do more.

Her message to younger people is simple: "Don't be angry. Don't hate. We have to make choices, and our choices take us to where we are. I was given the gift of life, and I have a responsibility to my creator to use this gift to spread the message of hope and peace and love. The challenge for us today is to make sure that a genocide like the Holocaust will never happen again."

box cars," said Olsson. "There was smoke coming out of the chimney, high towers, machine guns. I turned to my mum, and I said 'This doesn't look like a brick factory.' No, Auschwitz was not a brick factory, it was a killing factory. The smell that we smelled was the smell of human flesh burning."

When Olsson and her family arrived

HAPPY
Easter
FROHE
Ostern



MICHAEL COOPER MP
ST. ALBERT - EDMONTON

20 PERRON STREET, SUITE 220, ST. ALBERT, AB T8N 1E4
MP@MICHAELCOOPERMP.CA • MICHAELCOOPERMP.CA • 780-459-0809

Sie brauchen Hilfe bei Ihrer deutschen Renten/Steuererklärung?

Ich helfe Ihnen beim Ausfüllen Ihrer Steuererklärung, berate Sie, wie Sie Ihre doppelt gezahlte Steuer wiederbekommen können und unterstütze Sie beim Schriftverkehr mit dem deutschen Finanzamt.

Gern helfe ich Ihnen auch bei der Beantragung der deutschen Rente/Hinterbliebenenrente. Ich wohne in Edmonton und komme gern nach Terminvereinbarung zu Ihnen. Telefonische und briefliche Hilfe außerhalb von Edmonton ist auch möglich.

Haiké Biederstädt, Tel. 780-293-2802 • hbiederstaedt@gmail.com

Deutsche Kulturprogramme gehen online

Museen sind geschlossen, Theater- und Konzerte werden abgesagt. Auch Europas größtes Lesefestival, die Leipziger Buchmesse, fiel dem Corona-Virus zum Opfer.

"The show must go on" ist die Devise. Kulturschaffende werden sogar noch kreativer und bieten verstärkt Angebote über das Internet. Hier stellen wir ein kleine Auswahl vor.

Die **Leipziger Buchmesse** führte in Zusammenarbeit mit der ARD und dem MDR Kultur am 14. März eine 10-stündige "virtuelle Buchmesse" live im Netz und Radio durch. Podcasts mit Autorengesprächen sind nun auf der Webseite des MDR zu finden: www.mdr.de/kultur/buchmesse

Klassikerfans können sich Aufführungen berühmter deutscher Konzerthäuser ins Wohnzimmer holen. Die **Digital Concert Hall der Berliner Philharmoniker** steht nun kostenfrei zur Verfügung: www.berliner-philharmoniker.de

Ist es zu normalen Zeiten schier unmöglich, Konzertkarten für die **Hamburger Elbphilharmonie** zu ergattern, kann man nun beispielsweise die Aufzeichnung eines Familienkonzerts mit der Maus miterleben: Das NDR Elbphilharmonie Orchester spielt unter der Leitung von Petr Popelka ein *Beethoven-Experiment*. Dieses Konzert findet sich unter: tiny.cc/MausKonzert

Weitere Konzerte sind hier zu finden: www.elbphilharmonie.de

Auch Opernfreunde kommen auf ihre Kosten z.B. bei der **Bayrischen Staatsoper** mit Video-on-Demand,

und für den 11. April ist die Uraufführung von *7 Deaths of Maria Callas* mit Marina Abramovic live geplant. www.staatsoper.de

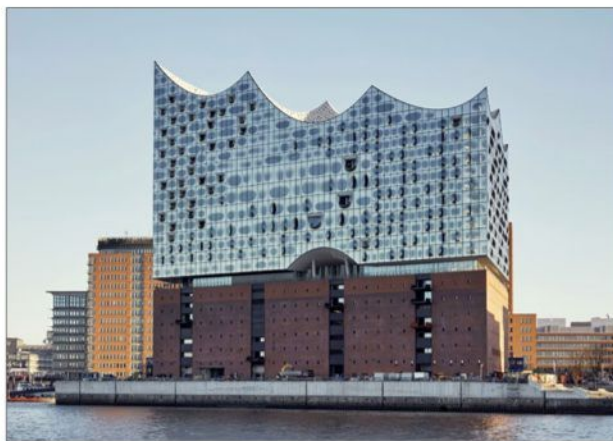
Ein ganz besonderes Schmankerl bietet das **Münchener Marionettentheater** mit einer Vorstellung von Mozarts *Die Zauberflöte*, aufgezeichnet am 21. März, dem internationalen Tag des Puppenspiels. www.muema-theater.de

Drüber hinaus haben sich knapp dreißig Opernhäuser und Festivals aus insgesamt 17 Ländern zu der von der EU geförderten **Videoplattform Opera Vision** zusammengeschlossen. Derzeit sind hier fast zwei Dutzend verschiedene Opern frei abrufbar, eine baldige Erweiterung des Angebots ist in Planung: www.operavision.eu

Aus der Not eine Tugend machen - das hat das Stuttgarter Duo **Das Lumpenpack** geschafft. Als die Tournee des Rock-Pop-Duos abgesagt wurde, haben sie kurzerhand per Crowdfunding ein *Quarantäne-Konzert* im Kölner Theater Gloria vor leerem Haus organisiert. 10.000 Euro wurden zur Deckung der Kosten für den Saal und die Musiker benötigt, weit über 100.000 sind es geworden, die nun sozial-caritativen Zwecken zu Gute kommen. Mit etwas Glück wird dieses *Quarantäne-Konzert* noch ein Weilchen auf Youtube zu sehen sein.

Mehr und mehr Live Streams dieser Art sind inzwischen im Internet zu finden, z.B. bei www.dringeblieden.de

Beatrix Downton



Die Elbphilharmonie ist ein modernes Konzerthaus in Hamburg, das im November 2016 fertiggestellt wurde. Das Sinfonieorchester des Norddeutschen Rundfunks spielt nun dort, und Beethoven-Freunde können das "Familienkonzert" live online miterleben.



Das Stuttgarter Duo "Das Lumpenpack" hat ein "Quarantäne-Konzert" organisiert.



Beatrix Downton
Certified Translator & Interpreter

German - English
ATIA Member 008/2019

Calgary office:
+1 403.921.6978
beatrix.downton@gmail.com

Trinity Ev. Lutheran Church

10014 - 81 Ave. • Edmonton • Tel. (780) 433-1604

*Wir laden herzlich ein zu unseren
Gottesdiensten jeden Sonntag:*

9.30 Uhr - Deutscher Gottesdienst

Kinderkirche an jedem 4. Sonntag im Monat

11.00 Uhr - Englischer Gottesdienst mit Sunday School





Canadian Tax Financials
Income Tax & Bookkeeping Services



Linda Voswinkel CRP
Senior Tax Professional / Owner

Linda und ihr Team arbeiten hart für Sie in unserem freundlichen "Nachbarschaftsbüro" in Stony Plain

Wir helfen Ihnen gern bei Ihrer kanadischen

- Einkommensteuer-Erklärung
- Firmensteuer-Erklärung
- Lohn- und Finanzbuchhaltung usw.

Bitte buchen Sie einen Termin: Tel. 780-968-8955

Wir sprechen: Deutsch/Englisch/Spanisch/Schwedisch

107 4707 - 49 Ave
Stony Plain, AB T7Z 2L6

www.Canadiantaxfinancials.ca

Der Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland für Nord-Alberta & N.W.T



Harald W. Kuckertz

8005 - 102 Street • EDMONTON, Alberta

T6E 4A2

Tel. (780) 434-0430

Fax (780) 439-9950

E-Mail: edmonton@hk-diplo.de

BÜROZEITEN:

Termine nur nach Vereinbarung

Die Ostergeschichte nach dem Evangelisten Johannes

Ostern ist für viele Zeitgenossen nur ein weiteres langes Wochenende, an dem man ausschlafen kann, Schokoladen-Ostereier ißt und einkaufen geht. Aber Christen in aller Welt feiern zu Ostern die Auferstehung von Jesus Christus, über die der Evangelist Johannes im Neuen Testament berichtet:

Petrus und Johannes am Grab

Am ersten Tag der Woche kam Maria Magdalena frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, daß der Stein vom Grab weggenommen war.

Eilig lief sie nun zu Simon Petrus und zu dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: "Man hat den Herrn aus dem Grab genommen, und wir wissen nicht, wohin man ihn gelegt hat."

Da machten sich Petrus und der andere Jünger auf und kamen zum Grab.

Die beiden liefen miteinander. Der andere Jünger lief schneller als Petrus und kam zuerst am Grab an.

Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden daliegen, ging aber nicht hinein.

Nun kam auch Simon Petrus ihm nach, ging in das Grab hinein und sah die Leinenbinden daliegen sowie das Schweißbüch, das auf seinem Haupt gelegen hatte. Es lag aber nicht mit den Leinenbinden zusammen, sondern für sich zusammengefallen an einer Stelle.

Jetzt ging auch der andere Jünger, der

zuerst am Grab angekommen war, hinein. Er sah und glaubte.

Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, daß er von den Toten auferstehen müsse.

Dann kehrten die Jünger nach Hause zurück.

Jesus erscheint Maria Magdalena

Maria aber blieb draußen am Grab und weinte. Wie sie nun weinte, neigte sie sich vor (und schaute) in die Grabkammer (hinein).

Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo das Haupt, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten.

Diese sagten zu ihr: "Frau, was weinst du?" Sie antwortete ihnen: "Weil man meinen Herrn weggenommen hat und ich nicht weiß, wohin man ihn gelegt hat."

Nach diesen Worten wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, erkannte aber nicht, daß es Jesus war.

Jesus fragte sie: "Frau, was weinst du! Wen suchst du?" In der Meinung, es sei der Gärtner, antwortete sie ihm: "Herr, hast du ihn weggetragen, so sage mir, wohin du ihn gelegt hast; dann will ich ihn holen."

Da sagte Jesus zu ihr: "Maria!" Sie wandte sich um und sagte zu ihm auf hebräisch: "Rabbuni!", das heißt "Meister".

Jesus sagte zu ihr: "Halte mich nicht fest! Denn ich bin noch nicht zu meinem Vater aufgeföhren. Doch gehe

zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott."

Maria Magdalena ging hin und verkündete den Jüngern: "Ich habe den Herrn gesehen!" - und dies habe er ihr gesagt.

Jesus erscheint den Aposteln

Als es nun Abend war an jenem ersten Wochentag und die Jünger die Türen aus Furcht vor den Juden verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: "Friede sei mit euch!"

Nach diesen Worten zeigte er ihnen die Hände und die Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.

Abermals sagte Jesus zu ihnen: "Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende auch ich euch."

Nach diesen Worten hauchte er sie an und sagte zu ihnen: "Empfangt den Heiligen Geist."

Wem immer ihr die Sünden nachlaßt, dem sind sie nachgelassen; wem ihr sie behaltet, dem sind sie behalten."

Jesus erscheint dem Thomas

Thomas, einer von den Zwölfen, mit dem Beinamen Didymus, war nicht bei ihnen, als Jesus gekommen war.

Die anderen Jünger sagten ihm nun: "Wir haben den Herrn gesehen." Er aber erwiderte ihnen: "Wenn ich an

seinen Händen nicht das Mal der Nägel sehen und meinen Finger nicht in die Stelle der Nägel legen und meine Hand nicht in seine Seite legen kann, glaube ich keineswegs."

Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder in dem Haus und Thomas war bei ihnen. Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: "Friede sei mit euch!"

Dann sagte er zu Thomas: "Reich deinen Finger her und sieh meine Hände. Reich deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht mehr ungläubig, sondern gläubig!"

Thomas antwortete ihm: "Mein Herr und mein Gott!"

Jesus sagte zu ihm: "Weil du mich siehst, glaubst du? Selig, die mich sehen und doch glauben!"

Noch viele andere Zeichen hat Jesus vor den Augen seiner Jünger gewirkt, die nicht in diesem Buch aufgezeichnet sind.

Diese aber sind aufgezeichnet, damit ihr glaubt, daß Jesus der Messias ist, der Sohn Gottes, und damit ihr im Glauben das Leben habt in seinem Namen.

Erscheinung Jesu am See Tiberias

Danach offenbarte sich Jesus abermals den Jüngern am See von Tiberias. Er offenbarte sich auf folgende Weise: Simon Petrus, Thomas mit dem Beinamen Didymus, Natanael aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus, und noch zwei andere von seinen Jüngern waren beisammen.



Der ALBERTANER ist jetzt
auch auf Facebook:
[https://m.facebook.com/
TheAlbertaner](https://m.facebook.com/TheAlbertaner)



Die Edmontoner
Karnevalsgesellschaft
"Blauen Funken" wünscht allen
ein frohes Osterfest!

Der Deutsch-Kanadische
Club von Calgary wünscht
allen Mitgliedern und
Freunden sowie allen
freiwilligen Helfern ein
gesegnetes Osterfest.

Der Vorstand des
Deutsch-Kanadischen
Clubs von Calgary

218 - 37 Avenue NE
Calgary, AB T2E 2L9
Tel. (403) 288-2255
www.germancanadianclub.com

CELEBRATE EASTER WITH US!

GOOD FRIDAY - APRIL 10 10:30AM
EASTER SUNDAY - APRIL 12 10:30AM

Edmonton CHURCH OF GOD 10135 85 AVE NW WWW.EDMONTONCHURCHOFGOD.COM

Beinamen Didymus, Natanael aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus, und noch zwei andere von seinen Jüngern waren beisammen. Simon Petrus sagte zu ihnen: "Ich gehe fischen." Sie erwiderten ihm: "Wir gehen auch mit." Sie gingen nun hinaus und stiegen in das Boot, fingen aber nichts in jener Nacht.

Als bereits der Morgen dämmerte, trat Jesus an das Ufer. Aber die Jünger wußten nicht, daß es Jesus war.

Da sagte Jesus zu ihnen: "Kinder, habt ihr nicht etwas zu essen?" Sie antworteten ihm: "Nein."

Da sagte er zu ihnen: "Werft das Netz zur Rechten des Bootes aus, so werdet ihr etwas finden." Sie warfen es aus und vermochten es vor der Menge der Fische nicht mehr heraufzuziehen.

Da sagte jener Jünger, den Jesus liebhatte, zu Petrus: "Es ist der Herr!" Als Simon Petrus hörte, es sei der Herr, warf er sein Obergewand um - er hatte es nämlich abgelegt - und warf sich in den See.

Die anderen Jünger kamen im Boot und zogen das Netz mit den Fischen nach; denn sie waren nicht mehr weit vom Land, nur etwa zweihundert Ellen.

Als sie nun ans Land stiegen, sahen sie ein Kohlenfeuer angelegt, einen Fisch darauf und Brot dabei.

Jesus sagte zu ihnen: "Bringt von den Fischen, die ihr eben gefangen habt." Da stieg Simon Petrus in das Boot und zog das Netz ans Land; es war mit hundertdreißig großen Fischen gefüllt, und obschon ihrer so viele waren, zerriß das Netz nicht.

Dann sagte Jesus zu ihnen: "Kommt zum Frühstück!" Keiner von den Jüngern wagte, ihn zu fragen: "Wer bist du?" Sie wußten ja, daß es der Herr war.

Jesus kam, nahm das Brot und reichte es ihnen, ebenso auch den Fisch.

Das war bereits das dritte Mal, daß

sich Jesus nach seiner Auferstehung von den Toten seinen Jüngern offenbarte.

Oberhirtenamt des Petrus

Nachdem sie gefrühstückt hatten, sagte Jesus zu Simon Petrus: "Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr als diese?" Er antwortete ihm: "Ja, Herr, du weißt, daß ich dich liebe." Da sagte er zu ihm: "Weide meine Lämmer!"

Er fragte ihn abermals: "Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich?" Er antwortete ihm: "Ja, Herr, du weißt, daß ich dich liebe." Und er sagte zu ihm: "Hüte meine Schafe!"

Er fragte ihn zum drittenmal: "Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich?" - Da ward Petrus traurig, weil er ihn zum drittenmal fragte: "Liebst du mich?" Und er antwortete ihm: "Herr, du weißt alles, du weißt, daß ich dich liebe." Jesus sagte zu ihm: "Weide meine Schafe!"

Weissagung über Petrus und Johannes

Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Als du jünger warst, hast du dich selbst gegürtet und bist hingegangen, wohin du wolltest. Bist du aber alt geworden, so wirst du deine Hände ausstrecken, und ein anderer wird dich gürtet und dich führen, wohin du nicht willst."

Mit diesen Worten wollte er andeuten, durch welchen Tod er Gott verherrlichen sollte. Darauf sagte er zu ihm: "Folge mir nach!"

Petrus wandte sich um und sah den Jünger nachkommen, den Jesus liebte, der auch beim Mahl sich an seine Brust gelehnt und gefragt hatte: "Herr, wer ist es, der dich verrät?"

Diesen also sah Petrus und sagte zu Jesus: "Herr, was wird aber mit diesem geschehen?"

Jesus antwortete ihm: "Wenn ich will, daß er am Leben bleibt, bis ich wiederkomme, was kümmert dich das? Folge du mir nach!"

So verbreitete sich bei den Jüngern die Meinung, jener Jünger werde nicht sterben. Aber Jesus hatte zu Petrus nicht gesagt: "Er stirbt nicht", sondern: "Wenn ich will, daß er am Leben bleibt, bis ich wiederkomme, was

kümmert dich das?"

Das ist der Jünger, der hiervon Zeugnis ablegt und dies geschrieben hat. Und wir wissen, daß sein Zeugnis wahr ist.

Es gibt noch vieles andere, was Jesus getan hat. Wollte man das im einzelnen niederschreiben, so könnte, glaube ich, selbst die Welt die Bücher nicht fassen, die man schreiben müßte.



Die St. Johannes Gemeinde wünscht allen eine gesegnete Passionszeit und frohe Ostern. Wir freuen uns auf viele gemeinsame Stunden und laden Sie alle herzlichst zu unseren Gottesdiensten ein:

Palmsonntag, 5. April: 9.30 Uhr Deutscher Gottesdienst mit Abendmahl
11 Uhr Englischer Gottesdienst mit Abendmahl

Gründonnerstag, 9. April: 19 Uhr Englischer Gottesdienst mit Abendmahl

Karfreitag, 10. April: 9.30 Uhr Deutscher Gottesdienst mit Abendmahl
11 Uhr Englischer Gottesdienst (kein Abendmahl)

Ostersonntag, 12. April: 7 Uhr Sunrise Service • 8 Uhr Easter Breakfast
Gottesdienste mit Abendmahl: 9.30 Uhr Deutsch • 11 Uhr Englisch

Pastor der Johannes-Gemeinde ist Pastor Randy Meissner

St. John's Evangelical Lutheran Church
10759 - 96 Street, Edmonton, Alberta, T5H 2J7
Tel. (780) 422-0059 • E-mail: evjohn@telus.net



HAPPY EASTER!
Ich wünsche allen meinen Kunden und Freunden ein gesegnetes Osterfest.

Elaine C. Monk, Agent

For all your real estate needs, please call me at
(780) 970-4011

Homes and Gardens Real Estate Ltd.
3659 - 99 Street NW, Edmonton, Alberta, T6E 6K5



HAPPY EASTER!
Ich wünsche allen meinen Kunden und Freunden ein gesegnetes Osterfest.

Horst Fleischhauer

For all your plumbing and heating needs,
please call me at (780) 449-6941 or 909-1673

Horst's Plumbing & Heating Ltd.
74 Beauvista Drive, Sherwood Park, AB T8A 3X1

**Ruf mal den Albertaner an:
Tel. (780) 465-7526**



- Flooring (Hardwood, Vinyl, Tile)
- Landscaping
- Windows + Doors
- Painting
- Plumbing
- Electric + Lighting
- Basement Development
- Kitchen + Bathrooms

Put yourself in good hands

Schneider Renovations
(Calgary) **403-714-2118**

Email: ralf@schneiderrenovations.com

Visit **SchneiderRenovations.com**

Die Singgemeinschaft Calgary
wünscht allen Freunden

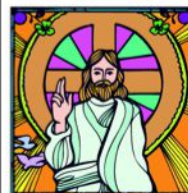


*des deutschen Liedes
ein Frohes Osterfest*

Präsident David Gelsinger



**Feier des Ostertridiums in der
Kath. St. Bonifatius Kirche in Calgary**
1923 Broadview Rd. N.W.



Gemeindepfarrer:
Pater Heinrich Rosenbaum, S.A.C.

Gründonnerstag	20.00 Uhr
Karfreitag	15.00 Uhr
Karsamstag Ostervigil	20.00 Uhr
Ostern	10.00 Uhr

Corona-Assoziationen

Als Büchernarr bin ich in meiner Nachbarschaft hinlänglich bekannt, und so kommt es vor, dass ich hin und wieder eine prall gefüllte Tüte vor die Tür gestellt bekomme. Die letzte Tüte hatte es in sich. Unter allerhand Schmutz und Schund kramte ich zwei Hefte einer vergilbten, aber immer noch ansehnlichen Literaturzeitschrift hervor. Sie heißt ausgerechnet *Corona* und wurde zu Beginn der Dreißiger Jahre monatlich im Verlag R. Oldenbourg/München-Berlin zum Heftpreis von 1.80 RM herausgegeben. Die mir vor die Tür gestellten Hefte sind im Mai 1933 und April 1934 erschienen und machen im Vergleich auf den ersten Blick deutlich, wie rasch sich damals das Nazi-Virus binnen eines Jahres über Deutschland ausgebreitet hat. Der Literaturhistoriker Josef Nadler, einer der *Corona*-Hauptautoren, der im Mai 1933 noch Goethe und Grillparzer als verwandte und europäisch denkende Geistesgrößen würdigt, schlägt im April 1934 den neuen Ton an. *Nation, Staat, Dichtung* ist sein programmatischer Eingangsbeitrag überschrieben. In einer hochtrabenden, schwülen und schwülstigen Tonart fordert er die "Männer des Geistes" auf, fortan statt von Staat und Nation nur noch von "Volk" und "Reich" zu sprechen.

Mein kulturelles Gedächtnis übermittelt mir, dass auch der Prophet Moses coronageschädigt ist. In der Vulgata,

der ersten lateinischen Bibel, trug er noch den Beinamen *coronatus*, der Gekrönte. Durch einen Schreibfehler fiel in der Endredaktion nach dem Konzil von Nicaea das erste "o" weg. So wurde aus dem *coronatus* ein *cronatus*, und das heißt: der "Gehörnte". Das ist der Grund dafür, dass Michelangelo seine überlebensgroße Mosesstatue mit zwei nicht allzu hoch aufragenden Hörnern am Hinterkopf versehen hat. Erst nach dem Konzil von Trient korrigierten die vatikanischen Zensoren im Namen der päpstlichen Unfehlbarkeit den Schreibfehler und machten aus dem gehörnten Moses wieder den gekrönten.

Aus dem lateinischen Wort *corona* wurde im Deutschen die "Krone". Um dieses klingvolle Wort ein wenig mehr auszuleuchten, nehme ich ein anderes Fundstück aus einem mir schon früher vor die Schwelle gelegten Bücherbeutel zu Hilfe, der 1910 in Leipzig erschienene *Zoozmans Zitizenschatz der Weltliteratur*. Darin finde ich zum einen ein Zitat aus Shakespeares *Heinrich IV.* - "Schwer das Haupt, das eine Krone drückt" - und zum anderen eine Spruchweisheit aus Rückerts *Weisheit des Brahmanen*: "Verdiente Kronen schmücken, Unverdiente drücken". Ich darf ergänzen: In Bezug auf die corona-Krone bleib ich lieber oben ohne!

Peter Schütt
Hamburger Schriftsteller



Der freundliche Mediziner

Der beliebte Apotheker Sam Ibrahim ist am 3. März im Alter von 82 Jahren gestorben. Ibrahim, der in Ägypten aufgewachsen ist und in Deutschland Pharmazie studiert hat, betrieb viele Jahre in Edmonton-Strathcona die Apotheke "Nutrion Plus Pharmacy", die auf Kräutermedizin spezialisiert war. Er hat mehrere Jahre eine Gesundheitskolumne für den *Albertaner* geschrieben und dann die letzten Jahre seines Lebens mit seiner Frau Ursula in Peachland (British Columbia) verbracht.



Herzliche Ostergrüße
sendet Euch

Der
Deutsch-
Kanadische
Klub aus
Red Deer

Besucht uns
zum Frühlingsfest
am Samstag, 25. April 2020
im Deutschen Klub
in Red Deer!

Mehr Information und Tickets:
Tel. 403-343-1744 oder unter:

www.gccrd.com



Der Deutsch-Kanadische Männerchor Calgary präsentiert „Melodien zum Verlieben“

St. David's United Church - 3303 Capitol Hill Crescent NW
Calgary AB - Sonntag, 26. April, 14:30

Gastchor: Die Singgemeinschaft

Eintritt: Erwachsene \$15

Kinder unter 12 Jahre \$10

Tickets sind erhältlich von den
Mitgliedern des Männerchores oder
an der Kasse

Empfang mit Erfrischungen
nach dem Konzert



Alberta
Foundation
for the Arts

www.gcmcc.com pr@gcmcc.com



Der Deutsche Frauenchor
Calgary wünscht allen
Freunden des Gesanges



ein frohes und
gesegnetes
Osterfest.



...he is risen...

Men's choir Liederkanz
wünscht allen ein gesegnetes Osterfest

Ein Beethoven-Konzert das viel Freude bringen sollte

Trudy Griener hat eine schöne Vorschau auf das Beethoven-Konzert der Richard Eaton Singers geschrieben, das am 16. April im Winspear Centre in Edmonton stattfinden sollte, aber dann musste das Konzert wegen der COVID-19-Krise kurzfristig abgesagt werden.

Das nächste Konzert der Richard Eaton Singers ist für den 5. November 2020 geplant.

Für mehr Information über die Richard Eaton Singers besuchen Sie bitte die Webseite des Chores:

www.richardeatonsingers.com

Aus Anlass des 250. Geburtstages von Ludwig van Beethoven gibt es zahlreiche Gelegenheiten, seine Musik zu hören und neben den oft aufgeführten Symphonien auch weniger bekannte Werke (wieder) zu entdecken. Am 16. April 2020 wollten die Richard Eaton Singers im Winspear Centre of Music in Zusammenarbeit mit dem Edmonton Symphony Orchestra Beethovens Chorfantasie, Messe in C-Dur und drei kurze Choräle präsentieren. Das Konzert unter der Leitung von Dr. Leonard Ratzlaff sollte die Bedeutung der Chormusik in Beethovens Werk würdigen, welche weit über das Chorfinale der Neunten Symphonie hinausgeht.

Die *Fantasie für Klavier, Chor und Orchester in c-Moll op. 80* von 1808 lässt sich kaum in eine Gattung reißen: sie beginnt als Klavierfantasie, fährt fort als Klavierkonzert und endet als jubelnde Hymne auf die Kunst für Gesangssolisten und Chor. Der abschließende Teil enthält Anklänge an die *Ode an die Freude*, was dem Stück den Beinamen "Kleine Neunte" eingebracht hat. Klaviersolistin für dieses äußerst anspruchsvolle Werk war Leanne Regehr.

Die *Messe in C-Dur op. 86* aus dem Jahr 1807 ist die frühere von Beethovens beiden Messen. Seine symphonische Umsetzung des traditionellen liturgischen Texts, nach



Richard Eaton Singers trägt als gemischter Konzertchor seit 1951 zur kulturellen Vielfalt in Edmonton bei. Unter der Leitung von Dr. Leonard Ratzlaff widmen sich mehr als 100 aktive Sängerinnen und Sänger dem klassischen Repertoire der Chormusik.

Foto: Richard Eaton Singers

Beethovens eigener Einschätzung "wie er noch wenig behandelt worden", ist sowohl dramatisch und komplex als auch lyrisch und besinnlich. Solisten für die geplante Aufführung im Winspear Centre waren Jolaine Kerley (Sopran), Celia Lee (Alt), Michael Kurschat (Bariton) und Timothy Shantz (Tenor).

Zur Zeit liest man viel über Beethovens Einfluss und schier übermenschliches Talent. Anekdoten rund

um die Entstehung dieser beiden Werke geben jedoch Einblick in die fast banalen Schwierigkeiten, mit denen der Komponist zu kämpfen hatte, der ja von aufführenden Musikern und betuchten Auftraggebern abhängig war. Beethoven begann die Chorfantasie Mitte Dezember als glanzvolles Schlussstück für ein vierstündiges Konzert am 22. Dezember 1808 in Wien, in dem zwei seiner Symphonien, ein Klavierkonzert und Teile der Messe in C-Dur auf dem Programm standen. Bei der Generalprobe für die Chorfantasie war die Tinte auf den Notenblättern noch nass, und Beethoven machte kurzfristige Änderungen, an die er sich jedoch bei der Aufführung selbst nicht hielt. Das Orchester war verwirrt und musste das Stück abbrechen und neu ansetzen.

Unzureichende Probenzeit und technische Schwierigkeiten bei der Aufführung haben vielleicht auch dazu beigetragen, dass die Messe in C-Dur bei ihrem Auftraggeber Fürst Nikolaus II. von Esterházy keinen Anklang fand. Der Fürst war weniger musikliebend als sein Großvater, für den Joseph Haydn zahlreiche Symphonien geschrieben hatte, und hauptsächlich an Kirchenmusik interessiert. Haydns letzte sechs Messen waren zwischen 1796 und 1802 jeweils zum Namensstag der Gattin des Fürsten entstanden, und Beethoven war 1807 eingeladen worden, diese Tradition fortzusetzen. Mit der Dramatik und Intensität seiner Messe brach Beethoven die Konventionen der Kirchenmusik und brachte sein religiöses Gefühl in zutiefst persönlicher Weise zum Ausdruck. Diese frühromantische Abweichung vom Hergebrachten war anscheinend einige Nummern zu groß für den Fürsten, der

sich in einem Brief beklagte: "Die Messe von Beethoven ist in unerträglicher Weise lachhaft und verabscheuungswürdig. Ich bin darüber zornig und beschämt." Beethoven, gleichfalls zornig, änderte die Widmung für die Druckausgabe der Messe auf den Fürsten Kinsky.

Das Programm der Richard Eaton Singers sollte abgerundet werden durch die Vertonung von Christian Fürchtegott Gellerts *Die Himmel rühmen* (komponiert 1802), den gefühlsbewegten *Elegischen Gesang op. 118* (1814) und den majestätischen Schlusschoral *Welten singen* aus dem selten gespielten Oratorium *Christus am Ölberge* (1803 innerhalb von zwei Wochen geschrieben). Mit dieser wunderbaren (und ausgiebig geprobt!) Zusammenstellung von Beethovens Chorwerken wollten die Richard Eaton Singers die Freude und den Trost vermitteln, die Beethoven in seiner Musik ausdrückte, obwohl er sie in einer Zeit politischer Instabilität und Unsicherheit schuf.

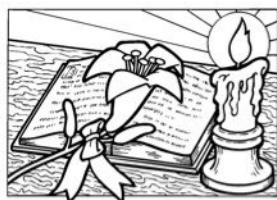
Wenn Sie Zeit und Lust haben, rufen Sie doch mal die Musiktitel auf YouTube auf und entdecken Sie Beethoven!

**Trudy Griener
Richard Eaton Singers**



Ihr DEUTSCHER HONORARKONSUL
wünscht Ihnen und Ihrer Familie
ein gesegnetes OSTERFEST.

Meine Mitarbeiterin, Frau Ursula Konietz,
und ich freuen uns, Ihnen auch
weiterhin hilfreich zur Seite zu stehen.



Herzlichst
Ihr

Harald W. Kuckertz

Trudy Griener hat seit ihrem achten Lebensjahr in zahlreichen Chören gesungen und war Mitglied des Domchores im Wiener Stephansdom. Sie kam 2007 nach Edmonton und singt seit fünf Jahren mit den Richard Eaton Singers. Ihre Gedichte sind regelmäßig beim Edmonton Stroll of Poets zu hören und zu lesen.

Digitale Sprach- und Bildungsangebote des Goethe-Instituts

Ob ein Webinar über digitales Moderieren, eine Deutschstunde per Skype oder ein spannendes Online-Experiment für Kinder - digitale Angebote sind angesichts der weitreichenden Einschränkungen des öffentlichen Lebens durch die Coronapandemie wichtiger denn je. Auch das Goethe-Institut bietet eine Reihe digitaler und zumeist kostenloser Sprach- und Bildungsprogramme an, die es auch von zuhause aus ermöglichen, Deutsch zu lernen oder sich fortzubilden. Die Angebote richten sich dabei an Kinder und Jugendliche, an alle Deutschlerner*innen sowie an Lehrkräfte für Deutsch.

Der Generalsekretär des Goethe-Instituts Johannes Ebert betont die Relevanz von digitalen Lernangeboten: "Covid-19 stellt unsere Gesellschaft und insbesondere den Bildungssektor vor neue Herausforderungen. Schulen und Bildungseinrichtungen sind geschlossen oder mussten den Betrieb für den Publikumsverkehr einstellen, darunter auch zahlreiche Goethe-Institute. In dieser Situation schlägt die Stunde der Online-Angebote, mit denen von zuhause aus und durchaus auch unterhaltend gelernt werden kann. Als größtes deutsches Sprachinstitut bieten wir qualitativ hochwertige und innovative digitale Sprachkurse an, aber auch viele kostenlose und zielgruppengerechte Online-Angebote, die über das Sprachenlernen hinausgehen und Wissen anschaulich vermitteln. Diese sind besonders geeignet für Kinder und Jugendliche, für diejenigen, die Deutsch lernen wollen, sowie für Lehrkräfte, die das digitale Unterrichten in diesen Zeiten möglich machen."

Eine Auswahl digitaler Sprach- und Bildungsangebote des Goethe-Instituts im Überblick:

Für Kinder und Jugendliche:

Die *Digitale Kinderuniversität* bietet Kindern von 8 bis 12 Jahren vielfältige Bildungsinhalte aus den Bereichen "Mensch", "Natur" und "Technik". Die interaktive Lernplattform wurde auf der Basis der Sendung mit der Maus (WDR) entwickelt und weckt nicht nur die Wissbegier der Kinder, sondern fördert gleichzeitig auch das Erlernen der deutschen Sprache.

Jugendliche von 12 bis 14 Jahren können in der *Digitalen JuniorUni* über die Beschäftigung mit Bereichen wie Robotik, Raumfahrt, Energie, Nachhaltigkeit oder Technologien spielerisch Deutsch lernen.

Auf der Webseite pasch-net.de der PASCH-Initiative *Schulen: Partner der Zukunft* finden Jugendliche nicht nur eine große Auswahl an Lernmaterialien für Deutsch, sondern u.a. auch die Online-Schülerzeitung *PASCH-Global*, in der Jugendliche aus der ganzen Welt über ihre Erfahrungen mit der deutschen Sprache und Deutschland bloggen, oder digitale Wettbewerbe zum Mitmachen.

Alle Angebote für Kinder und Jugendliche unter:
www.goethe.de/ersatzprogramm

Für Deutschlerner*innen:

Eine große Auswahl an Sprachübungen und Themen für die Niveaustufen A1 bis C1 bietet die Online-Community *Deutsch für Dich*. Lernende können hier in Gruppen und Foren ge-

meinsam Deutsch lernen und sich untereinander austauschen.

Online-Übungen zur Kommunikation im Beruf finden Deutschlerner*innen auf der Plattform *Deutsch am Arbeitsplatz*. In unterschiedlichen beruflichen Situationen - zum Beispiel bei einer Präsentation, am Telefon oder in der Geschäftskorrespondenz - üben die Teilnehmenden Deutsch und thematisieren auch kulturelle Unterschiede.

Für diejenigen, die einen Sprachkurs absolvieren wollen, sind die Online-Sprachkurseangebote des Goethe-Instituts eine Alternative zum Präsenzkurs. Die Kurse in den Niveaustufen A1 bis C1 werden einzeln oder in Gruppen auf der Lernplattform des Goethe-Instituts absolviert. Mit Hilfe vieler verschiedener Übungsformate, in denen die Teilnehmer*innen ein automatisiertes Feedback durch die Lernplattform erhalten, werden wie in einem Präsenzkurs alle vier Fertigkeiten (Schreiben, Sprechen, Lesen und Hören) online trainiert. Zusätzlich bearbeiten die Teilnehmer*innen auch Sprech- und Schreibübungen, zu denen sie ein individuelles Feedback von ihrer Lehrkraft erhalten.

Migrant*innen finden außerdem auf der Seite *Mein Weg nach Deutschland* anschauliche Videos, Sprachübungen und praktische Informationen, die ihnen das Ankommen in Deutschland erleichtern.

Alle Angebote für Deutschlerner*innen unter:
www.goethe.de/stubenhocker

Für Lehrkräfte im Bereich Deutsch und Deutsch als Fremdsprache:

Die Umstellung auf digitalen Unter-

richt bringt Chancen und Herausforderungen mit sich. Mit den einstündigen Webinaren des Goethe-Instituts haben Lehrkräfte die Möglichkeit, neue Methoden und Anregungen für den digitalen Deutschunterricht zu erwerben. Die Vorträge widmen sich jeweils einem aktuellen methodisch-didaktischen oder landeskundlich-kulturellen Thema, das sich konkret auf den individuellen Unterrichts- oder Fortbildungsaltag bezieht. Die Aufgaben der Webinare laden zum Mitmachen, Reflektieren und zum Austausch ein.

In den mehrwöchigen Online-Fortbildungen können sich Lehrkräfte darüber hinaus im Bereich Medien- und didaktik weiterbilden. Ab dem 30. März starten beispielsweise die zwei achtwöchigen Fortbildungen "Online Tutorieren" und "Online Moderieren".

Nachrichten und Wissenswerte aus der ganzen Welt stellt das "Magazin Sprache" zur Verfügung. Hier finden Lehrkräfte*innen aber auch Deutschlernende aktuelle Beiträge zu den Themen Deutsch als Fremd- bzw. Zweitsprache, digitale Medien und Sprachpolitik, aber auch Praxistipps für den Deutschunterricht.

Alle Angebote für Deutschlehrer*innen unter:
www.goethe.de/digitalunterricht

Das Goethe-Institut ist das weltweit tätige Kulturinstitut der Bundesrepublik Deutschland. Mit 157 Instituten in 98 Ländern fördert es die Kenntnis der deutschen Sprache im Ausland, pflegt die internationale kulturelle Zusammenarbeit und vermittelt ein aktuelles Deutschlandbild.

Ein frohes Osterfest
wünscht allen Lesern
des Albertaners



Dr. Horst A. Schmid
President & CEO
Flying Eagle Resources Ltd.



Ein frohes und gesegnetes Osterfest
wünscht allen Deutsch-Kanadiern

Councillor Mike Nickel (Ward 11)
City of Edmonton

2nd Floor, City Hall, 1 Sir Winston Churchill Square, Edmonton, Alberta, T5J 2R7
Tel. (780) 496-8142 • Fax (780) 496-8113 • E-mail: mike.nickel@edmonton.ca

The Bauernschmaus Restaurant

Mindestens 2 Wochen geschlossen wegen COVID-19
Bitte rufen Sie uns an und fragen nach Öffnungszeiten

Please join us		
Wednesday	11:30 - 2 and 5 - 8	Closed Monday & Tuesday
Thursday	11:30 - 2 and 5 - 8	
Friday	11:30 - 2 and 5 - 9	Call for Reservations 780-433-8272 6796 - 99 St., Edmonton
Saturday	Dinner only 5 - 9	
Sunday	11:30 - 2 and 5 - 8	

Bleiben Sie sicher und gesund!

Vienna Bakery

Unsere Bäckerei ist geöffnet!
Normale Öffnungszeiten
Geschlossen am Karfreitag, 10. April



10207 - 63 Avenue, Edmonton
Tel. (780) 489-4142
www.viennabakery.ca

Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag 7 - 17 Uhr
und Samstag 8 - 16 Uhr

Seenotretter suchen Tochterboot-Namen für ihre neue HAMBURG

Nach der Bürgerschaftswahl ist vor der Seenotrettungskreuzer-Taufe: Wie soll das Tochterboot des 28-Meter-Neubaus für Borkum heißen?

Mit der Bürgerschaftswahl hat Hamburg am 23. Februar über seine politische Zukunft für die kommenden fünf Jahre entschieden. Die sich unmittelbar daran anschließende Wahl hingegen gilt für rund 30 Jahre: Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGZRS) startet den Namenswettbewerb für das Tochterboot ihres neuen Seenotrettungskreuzers HAMBURG für Borkum. Den Namen welches Stadtteils soll es tragen? Abstimmen dürfen alle Hamburger und alle Freunde der Hansestadt an der Elbe.

Ämtlich hat "Klein-Hamburg" 104 verschiedene Namen. In so viele Stadtteile ist die Elbmetropole gegliedert. Einer dieser Stadtteile wird Namensgeber für das 8,2 Meter lange und mehr als 230 PS starke Tochterboot des neuen Seenotrettungskreuzers HAMBURG der Station Borkum. Das 28-Meter-Speziialschiff wird am 19. April 2020 an der Elbphilharmonie getauft und anschließend auf der Nordseeinsel in Dienst gestellt. Sein Einsatzgebiet werden die Emsmündung und weite Teile der Deutschen Bucht sein.

"Die Menschen in Hamburg sind mit ihrem jeweiligen Stadtteil besonders verbunden. Das besondere Hamburger 'Kiezegefühl' möchten wir spielerisch für das ernsthafte Ziel nutzen, auf



unsere rein spendenfinanzierte Arbeit auf Nord- und Ostsee aufmerksam zu machen", sagt DGZRS-Geschäftsführer Nicolaus Stadel. Er selbst ist einige Jahre seines Lebens in Hamburg zu Hause gewesen.

Aktionswebsite tochterboot.de

Auf der Aktionswebsite tochterboot.de können alle Hamburger, aber auch alle Freunde der Hansestadt und der Seenotretter ihr Kreuz für eine wirklich gute Sache machen. Hervorgehoben auf einer Karte des Hamburger Stadtgebiets sind immer die zehn Stadtteile mit den aktuell meisten Stimmen – "ohne Rangfolge, denn es wird spannend bleiben bis zum Schluss", erläutert Ralf Brinker, Vormann der Station Borkum und der künftigen HAMBURG. "Den Siegernamen erfahren auch wir ganz zum

Schluss. Er wird erst im Moment der öffentlichen Taufe am 19. April im Traditionsschiffhafen an der Elbphilharmonie verkündet."

Wer sich auf der Aktionswebsite registriert – dies ist unter anderem notwendig, um Mehrfachabstimmungen zu vermeiden – nimmt automatisch an einer Verlosung teil: Zu gewinnen sind zwei Mal zwei Karten für die ausverkaufte Benefiz-Matinee

zugunsten der Seenotretter in der Elbphilharmonie am Tag der Taufe der HAMBURG sowie zehn "Klangschiffchen", hochwertige Bluetooth-Lautsprecher in Form der bekannten Sammelsschiffchen.

Nach 35 Jahren Pause wird wieder ein Seenotrettungskreuzer der DGZRS den Namen HAMBURG tragen. Kaufleute und Reeder, Fahrsleute und Schiffsmakler, Hafenarbeiter und Skipper, aber auch viele Hamburger, die nicht direkt etwas mit der Seefahrt zu tun haben, unterstützen die Seenotretter seit jeher. "Diese breite Unterstützung aus allen Teilen der Bevölkerung wünsche ich mir auch für die neue HAMBURG", sagt Seenotretter-Bo(o)tschafterin Anke Harnack. Die aus dem NDR-Hörfunk und -Fernsehen bekannte Moderatorin und Reporterin hatte die HAMBURG am 30. März 2019 im Herzen Hamburgs am Jungfernstieg auf Kiel gelegt.

Spendemanöver: HAMBURG wird Seenotretter!

Mit der Aktion "Spendemanöver: HAMBURG wird Seenotretter!" rufen die Seenotretter alle Einwohner und Freunde Hamburgs auf, sich an der Finanzierung des Neubaus für die Station Borkum zu beteiligen. Deshalb hat die DGZRS eine Ausnahme von ihrer traditionellen Regel gemacht und den Namen des neuen Seenotrettungskreuzers schon weit vor der Taufe bekanntgegeben. Im Falle des Tochterbootes bleibt es allerdings traditionell spannend bis zum Schluss – und jeder kann auf der Aktionswebsite tochterboot.de mitmachen.

Eine Spende für den neuen Seenotrettungskreuzer ist am einfachsten

online möglich auf der Website spendemanöver.de mit Kennwort HAMBURG. Überweisungen sind mit gleichem Kennwort möglich auf das Spendenkonto der DGZRS bei der Hamburger Sparkasse, IBAN: DE24 2005 0550 1280 1967 73. Auch die Aktion "Name an Bord" bieten die Seenotretter erneut an: Ab 5.000 Euro Spende fährt der eigene Name, der eines Unternehmens oder eines Menschen, der besonders geehrt werden soll, auf einer Danktafel an Bord der HAMBURG bei jedem Einsatz mit.

Hamburg und die Seenotretter

Auch wenn die DGZRS seit mehr als 150 Jahren ihren Sitz in Bremen hat (was übrigens 1866 in Hamburg beschlossen wurde), ist Hamburg mit seinem Seehafen als "Tor zur Welt" immer von besonderer Bedeutung für die Seenotretter gewesen. Heute unterstützen rund 20.000 Hamburger die Seenotretter mit regelmäßigen Spenden, und knapp 900 Sammelsschiffchen haben ihren "Liegeplatz" in der Hansestadt an der Elbe.

Die neue HAMBURG wird die vierte Rettungseinheit dieses Namens in der Geschichte der Seenotretter sein. Alle waren in ihrer Zeit sehr moderne Einsatzmittel.

Über die Seenotretter

Die DGZRS ist zuständig für den maritimen Such- und Rettungsdienst in den deutschen Gebieten von Nord- und Ostsee. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben hält sie rund 60 Seenotrettungskreuzer und -boote auf 55 Stationen zwischen Borkum im Westen und Usedom im Osten einsatzbereit – rund um die Uhr, bei jedem Wetter. Jahr für Jahr fahren die Seenotretter mehr als 2.000 Einsätze, koordiniert von der SEENOTLEITUNG BREMEN der DGZRS (MRCC = Maritime Rescue Co-ordination Centre). Die gesamte unabhängige und eigenverantwortliche Arbeit der Seenotretter wird ausschließlich durch freiwillige Zuwendungen finanziert, ohne Steuergelder. Seit Gründung der DGZRS 1865 haben ihre Besatzungen mehr als 85.000 Menschen aus Seenot gerettet oder drohenden Gefahren befreit. Schirmherr der Seenotretter ist der Bundespräsident.

www.seenotretter.de

**Die Skatvereine in Alberta
wünschen allen
Deutsch-Kanadiern
ein frohes Osterfest!**

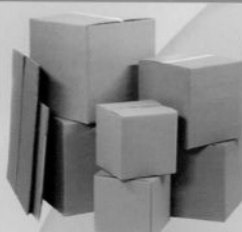


Sie sind immer herzlich willkommen mit uns Skat zu spielen oder das großartige Skatspiel zu lernen.



Edmonton Spreease, Ron, 780-477-1305
Calgary Jungs, Eric, 403-861-4644
Red Deer Skat Club, John, 403-391-2735
Beginners 3 Jacks Weg, Bella, 780-996-9908

NEED STORAGE SPACE?



Storage Solutions Starting At

\$49.95/Month

No Administration Fee

Heated Storage

MINERVA MINI STORAGE

Tel: (780) 432-0979

Email: minervaministorage@shaw.ca

*Die Historical Society of Germans
from Poland and Volhynia
(HSGPV) wünscht allen ein
Frohes Osterfest*



Unsere Bibliothek in der Trinity Lutheran Church, 10014 - 81 Avenue (Erdgeschoss) in Edmonton ist jeden Donnerstag von 10 bis 14 Uhr geöffnet.
www.hsgpv.org • Tel. 587-454-0825

Coronavirus - Wir werden es überstehen

Bereits hat es in dieser Saison allein in Alberta 52 Menschen getötet und in Kanada sterben davon jedes Jahr etwa 3.500 Menschen. Die jährliche Zahl der Todesfälle in den USA kann deutlich höher sein: 61.000. Was ist es denn? Keine Sorge, es ist nur die Grippe! Na, dann kommen wir mal zurück zum beliebten Thema der Medien – dem Coronavirus. Die Folgen der Angst vor diesem neuartigen Virus sind schon apokalyptisch: leere Schulen, leere Straßen, leere Lebensmittelregale (vor allem diejenige für Toilettenpapier), geschlossene Theater, geschlossene Kirchen, geschlossene Bibliotheken. Was kann noch geschlossen werden? Seitdem ich vor 14 Jahren nach Kanada eingewandert bin, mache ich nichts anderes als über alles an diesem Land zu jammern, indem ich der Illusion "dort ist besser als hier" immer wieder Opfer werde. Jetzt aber scheint auch mir die Lage "dort" gar nicht besser als die Lage hier in Kanada zu sein und wenn ich mich über etwas beschweren sollte, wäre das die ganze Menschheit und ihre ansteckende Verrücktheit. Oder wäre das eher meine Dummheit und Unfähigkeit, die Ernsthaftigkeit der Situation zu begreifen? Sind all die Vorsichtsmaßnahmen rechtfertigt oder können deren Nebenwirkungen noch gefährlicher als das Virus werden?

Für den Moment kann man darüber nur diskutieren. Was unbestreitbar bleibt, sind die Zahlen: In drei Monaten sind ungefähr 13.000 Menschen weltweit an dem Coronavirus gestorben. Auch wenn diese Zahl nicht zu unterschätzen ist und noch mehr wachsen wird, ist die Zahl der Menschen, die jährlich an Influenza sterben, nicht leicht zu erreichen. Laut einer großangelegten multinationalen Studie, die 2017 in der renommierten medizinischen Zeitschrift *The Lancet* veröffentlicht wurde, beträgt diese Zahl bis zu 645.832 Todesfälle pro Jahr. Es gibt zwar einen Impfstoff gegen das Influenzavirus, aber seine Wirksamkeit variiert erheblich von Jahr zu Jahr und tatsächlich entscheidet sich nur ein Drittel der Albertaner, geimpft zu werden. Wie wir gelernt haben, mit der Grippe umzugehen, so werden wir uns auch an dem neuen Virus anpassen, und das nicht durch Panik oder ewige Quarantäne. Wie alle Viren, ist das Coronavirus aktiver bei niedrigeren Temperaturen, und die Zahl der Infizierten wird nach der Winterzeit sicher sinken. Also haben Sie einen fröhlichen Frühlingsanfang und mehr Vertrauen in die Zukunft!

Peter Peltekov
Calgary, Alberta



Leere Regale überall: In vielen Supermärkten waren einige Regale leer weil manche Kunden in Panik gerieten und unnötige Hamsterkäufe tätigten, z.B. von Klopapier und einigen Lebensmitteln, aber die großen Kettengeschäfte, wie Superstore, Costco und Sobeys, haben ihren Kunden versichert, dass die Versorgung weiterhin gesichert ist.

Schwab & Schwab

Ruth Schwab
Rechtsanwältin & Notarin
Wir beraten Sie in allen Rechtsfragen
auf Deutsch, Englisch und Französisch.
6808 - 109 Street, Edmonton, Alberta, T6H 5Z8
Tel. (780) 426-6715 • Fax (780) 426-2301

Der besinnliche Gedanke

Ist dein Lösegeld bezahlt?

Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele.

Markus 10:45

Ein kleiner Junge kam mit seinem Vater zu einem Schuldturn auf einer Flussinsel. "Wenn jemand Schulden gemacht hatte, die er nicht zurückzahlen konnte, dann wurde er hier eingesperrt", erklärte der Vater. "Wie lange?", wollte der Sohn wissen. "Bis alle Schulden zurückgezahlt waren." "Aber in dem Turm konnte er doch erst recht nichts verdienen. Da kam er ja nie mehr raus", protestierte der Junge. "Doch", erwiderte der Vater, "wenn ein anderer für ihn zahlte und ihn loskaufte." Schuldturne gab es von Ende des Mittelalters bis weit in die Neuzeit hinein. Die Schuldhaft galt als besondere Schande. Meistens hatten

die Inhaftierten die Gelegenheit, ihre Schulden abzusitzen. Viele Gefängnisinsassen werden sich danach geseht haben, dass ein anderer für sie bezahlte. Auch unser Verhältnis zu Gott ist gekennzeichnet durch eine unermessliche Schuld, die wir niemals abarbeiten oder absitzen können. Die Sünde trennt uns von Gott. Aus eigener Kraft können wir diese Lage niemals ändern. Doch es gibt eine frohe Botschaft, wie wir der Schuldhaft Gottes entkommen können. Jesus Christus hat am Kreuz für uns bezahlt. Er hat das Lösegeld bereitgestellt. Es ist keine Währung, sondern etwas viel Wertvolleres: Sein Leben. Dieses Lösegeld liegt bereit für jeden, der es im Glauben annimmt.

Gott hat von seiner Seite aus alles getan. Nimm sein Angebot noch heute an.

www.edmontonchurchofgod.com

Zu unseren Gottesdiensten laden wir Sie herzlich ein!

Jeden 1. und 3. Sonntag des Monats: Gottesdienst um 9.30 Uhr in deutscher Sprache
Jeden Sonntag um 10.30 Uhr: Gottesdienst in englischer Sprache

Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Webseite: www.edmontonchurchofgod.com



Über World FM 101.7 Sonntags
7.30 Uhr Minute der Andacht - 7.45 Uhr Botschaft des Heils

GEMEINDE GOTTES

10135 - 85 Ave., Edmonton, AB T6E 2K1
Tel. 780.433.8706

An Gottes Segen ist alles gelegen.

Deutsches Sprichwort



Wir wünschen allen
ein Frohes Osterfest

South Side Memorial Chapel
Eden & Kristie Tourangeau
8310 - 104 Street
Edmonton, Alberta
Telefon (780) 432-1601

Muss das geerbte Haus verkauft werden? Strenge Regeln für Stundung des Pflichtteils

Für die Erben kann es teuer sein, anderen ihren Pflichtteil auszubezahlen. Nicht immer hat man das geerbte Geld sofort zur Hand. Gibt es eine Möglichkeit, die Zahlung des Pflichtteils hinaus zu zögern?

Dabei muss man wissen, dass der Pflichtteil sofort verlangt werden kann. Der Anspruch besteht nunmehr nur aus einer Geldforderung, die dann sofort und in voller Höhe fällig ist.

Selbst Alleinerben müssen möglicherweise etwas aus dem Nachlass abgeben. Um den Pflichtteil auszahlen zu können, ist es mitunter nötig, das geerbte Haus zu verkaufen. Erben können eine Stundung beantragen, sind aber damit nicht immer erfolgreich.

Ein Beispiel: Ein Mann ist Alleinerbe seines Großvaters geworden. Vor allem ein vererbtes Grundstück war wertvoll. Der Vater und die Tante des Mannes (Alleinerbe) wurden im Testament nicht bedacht. Nach dem Tod des Großvaters zog der Enkel mit seiner Frau und den drei Kindern in das vererbte alte Haus ein. Doch der Vater und die Tante machten ihren Pflichtteil geltend. Der verschuldete Enkel beantragte, die Auszahlung des Pflichtteils bis

**Hubertus
Liebrecht**

**Deutsches
Recht in
Kanada**



zum Jahr 2026 aufzuschieben, da der Verkauf des Grundstücks eine unbillige Härte darstelle, solange seine Kinder noch so jung seien.

Die beantragte Stundung des Pflichtteils des Alleinerben wurde jedoch vom Gericht abgelehnt. Zwar werde diese oft genehmigt, wenn der Nachlass im Wesentlichen nur aus dem durch den Erben bewohnten Familienheim besteht, in diesem Fall

verfügte der Erbe jedoch bereits vor dem eingetretenen Erbfall über ein anderes Familienheim. Es bestand für den Erben daher nach Ansicht des Gerichts keine Notwendigkeit, zwingend in die geerbte Immobilie einzuziehen, zum anderen sei die Stundung nur sinnvoll, wenn zu erwarten ist, dass sich die finanzielle Situation des Schuldners in absehbarer Zeit verbessert. Dies sahen die Richter im verhandelten Fall allerdings nicht.

Bei der Entscheidung des Gerichts spielte außerdem eine Rolle, dass seit der Geltendmachung des Anspruchs auf Auszahlung des Pflichtteils bereits mehrere Jahre vergangen waren. Eine weitere Verzögerung war nach Ansicht der Richter auch wegen des Alters von Vater und Tante nicht zu rechtfertigen.

Die Kanzlei HUBERTUS LIEBRECHT – GERMAN LAW FIRM steht Ihnen bei allen deutschen Rechtsfragen jederzeit gerne unter 1.587.349.3535 und via E-Mail über office@liebrecht.com zur Verfügung. Weiterführende Informationen finden sie zudem auf unserer Website www.liebrecht.com.

Die nächste Ausgabe des *Albertaners* erscheint
am 1. Mai 2020. Redaktionsschluss und
Annahmeschluss für Anzeigen ist am 15. Mai.



**Alf's
Roofing Ltd.**

*Written estimates
Residential re-roof specialist*

- Re-Roofs • New Roofs
- Repairs & Inspections
- Asphalt & Fibreglass Shingles
- Cedar Shakes
- Eavestroughs, Soffit & Fascia

**5 Year Workmanship Warranty
20 - 50 Year Manufacturer Warranty**

780-464-6464

904 - 77 Avenue
Edmonton, Alberta
Wir sprechen Deutsch

Hubertus Liebrecht - German Lawfirm

Deutsche Rechtsanwälte, Practitioners of Foreign Law in B.C.
und nun auch Foreign Legal Consultants in Alberta, Kanada

**Beratung in deutschem Recht hier und Vertretung
Ihrer Interessen in ganz Deutschland vor Ort**

- Erb- und Schenkungsrecht
- Staatsangehörigkeitsrecht
- Deutsches und Europäisches Marken- und Patentrecht
- Steuerrecht
- Gesellschaftsrecht
- Handelsrecht
- Immobilienrecht
- Ehe- und Familienrecht
- Arbeitsrecht
- Ziviles Baurecht einschließlich aller Nebengebiete

Hubertus Liebrecht - German Lawfirm

Suite 1900 - 633 - 6th Avenue SW, Calgary, Alberta, T2P 2Y5
Tel. (587) 349-3535 • Fax (403) 265-6244 • E-Mail: office@liebrecht.com

ProLingua Consulting

Translation and
Interpretation Services
LEGAL + BUSINESS

Regina Landeck M.A. (Trans)

- Certified Translator, Canada
- German ↔ English
- Member of ATIA and CTIC
- Fully Qualified German Lawyer

11263 - 73 Avenue
Edmonton, Alberta
Canada T6G 0C7

Ph/Fax: (780) 433-9594
regina@prolingua.ab.ca
www.prolingua.ab.ca

Come see the new upgrades,
including a seating area & cafe
(soup, sandwiches & smiles).
With the same
exceptional quality and
service!

9911 82 Ave
Edmonton, AB
780-439-6913
info@handlfoodliner.com

FOODLINER

Travel Alert

Travel outside Canada within the last 14 days?

Do you have fever and / or cough, runny nose, sore throat, shortness of breath? **If yes, STOP.**



Please:

1. Clean your hands with alcohol-based hand rub
2. Put on a mask
3. Clean your hands with alcohol-based hand rub again
4. Report to the nurse or front desk immediately

Original date: MARCH-2020

For more information, visit: www.ahs.ca/covid

©2020 Alberta Health Services



Was ist los?

Veranstaltungskalender für April

Viele Veranstaltungen in den Deutsch-Kanadischen Vereinen von Alberta sind wegen der COVID-19-Gesundheitskrise abgesagt worden:

Deutsch-Kanadisches Kulturzentrum in Edmonton
Klubhaus und Restaurant bis auf Weiteres geschlossen

Deutsch-Kanadischer Club in Calgary
Klubhaus bis auf Weiteres geschlossen

Austrian-Canadian Club of Calgary
Klubhaus und Restaurant bis auf Weiteres geschlossen

St. Boniface Catholic Church in Edmonton
Keine Gottesdienste Karfreitag und Ostern

Trinity Evangelical Lutheran Church in Edmonton
Keine Gottesdienste Karfreitag und Ostern

St. Matthew Lutheran Church in Calgary
Keine Gottesdienste Karfreitag und Ostern

4. April - Bücherkatsch und Osterfest der Association for German Education in Calgary (AGEC)
Bowercroft Elementary School
***** ABGESAGT! *****

16. April - Foundations of Stone:
Beethoven Choral Fantasy
Richard Eaton Singers
Winspear Centre, Edmonton
***** ABGESAGT! *****

18. April - Konzert des Deutschen Frauenchores
McDougall United Church, Calgary
***** ABGESAGT! *****

25. April - Heimatabend der Bavarian Schuhplattler of Edmonton
Deutsch-Kanad. Kulturzentrum, Edmonton
***** ABGESAGT! *****

Für Updates, besuchen Sie bitte
das neue Facebook-Profil des Albertaners:
<https://m.facebook.com/TheAlbertaner>

Uwe Welz

Ihr deutschsprachiger
Rechtsanwalt

7904 - 103 Street (Gateway Boulevard)
Edmonton, Alberta T6E 6C3
Telefon (780) 432-7711 • Fax (780) 439-1177



*** Wichtige Bekanntmachung ***

Das Deutsch-Kanadische Kulturzentrum in Calgary ist ab sofort wegen der Coronaviruss-Krise geschlossen, und es werden vorläufig keine Versammlungen und Veranstaltungen in unserem Klubhaus stattfinden.

Bitte bleiben Sie alle gesund bis wir uns wiedersehen werden!

German-Canadian Cultural Centre in CALGARY
218 - 37 Avenue NE, Tel. (403) 288-2255 • www.germancanadianclub.ca



Die Bayerischen Schuhplattler
wünschen allen ein frohes Osterfest!
Happy Easter from the
Bavarian Schuhplattlers
www.schuhplattler.edmonton.ab.ca
Find us on Facebook/Twitter/
Instagram: @yegplattlers
Dance with us! / Tanz mit uns!

Abonnieren Sie heute
für nur \$49.⁵⁰ (+ GST) pro Jahr

Albertaner

Die Stimme der Deutsch-Kanadier in Alberta
3635 - 28 Street, Edmonton, Alberta, T6T 1N4
Telefon (780) 465-7526, Fax (780) 465-3140

Bitte senden Sie den *Albertaner* ab
ein Jahr lang (12 Ausgaben) an folgende Anschrift:

Name

Straße

Ort Provinz

Postleitzahl Telefon

E-Mail

Ein Jahresabonnement kostet \$49.50 + \$2.48 GST = **\$51.98**
(in Kanada). Ich habe einen Scheck beigelegt. 2020/04

42. Oberammergauer Passionsspiele verschoben auf 2022

Die 42. Oberammergauer Passionsspiele werden aufgrund der aktuellen Situation durch die Corona-Pandemie verschoben. Grundlage ist ein Bescheid des Landratsamts Garmisch-Partenkirchen, der die Durchführung der Oberammergauer Passionsspiele untersagt. Die Gesundheit unserer Gäste und Mitwirkenden hat für uns höchste Priorität, daher haben sich die Verantwortlichen entschlossen, die für den 16. Mai 2020 geplante Premiere der Passionsspiele auf das Jahr 2022 zu verschieben.

Grundlage für die Entscheidung des Landratsamts Garmisch-Partenkirchen sowie des zuständigen Gesundheitsamts, die Aufführung der Passionsspiele Oberammergau zu untersagen, war das Infektionsschutzgesetz: "Das Gesundheitsamt hat eine Risikoeinschätzung vorgenommen. Hiernach ist eine Durchführung der Passion bis in den Herbst hinein nicht möglich. Es ist zwar davon auszugehen, dass die Einschränkungen des öffentlichen Lebens wieder zurückgefahren werden können, wenn die exponentielle Zunahme an Infizierten unterbrochen werden kann. Jedoch werden wir noch über einen langen Zeitraum ein hohes Risiko haben, dass immer wieder Infektionen auftreten werden. Es ist zu dem jetzigen Zeitpunkt schon eindeutig vorherzusagen, dass eine Veranstaltung in der Größenordnung der Passionsspiele nicht durchführbar ist. Das Risiko ist zu hoch, dass neue Infektionsketten entstehen. Aus gesundheitspräventiver Sicht ist die Veranstaltung daher zu untersagen."

Auch für die Gemeinde Oberammergau und die Spielleitung um Christian

Stückl steht die Gesundheit der Bevölkerung an erster Stelle. Die Corona-Pandemie hat es unmöglich gemacht das diesjährige Spiel fertig zu stellen, ohne die Mitwirkenden und Gäste zu gefährden. Darüber hinaus ist die Perspektive für dieses Jahr unklar. Eine Verschiebung um lediglich ein paar Monate erschien allen Beteiligten als nicht tragbar.

Die Passionsspiele gehen auf ein Gelübde aus dem Jahr 1633 zurück. Damals gelobten die Oberammergauerinnen und Oberammergauer das Leiden, Sterben und die Auferstehung Christi aufzuführen, wenn niemand mehr an der Pest sterben sollte.

Dieses Gelübde wollen die Oberammergauer weiterhin erfüllen. Daher beginnen derzeit die Planungen das Passionsspiel 2022 zur Aufführung zu bringen. Die Premiere ist für den 21. Mai 2022 vorgesehen, weitere Spieltermine werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Bereits in der Vergangenheit kam es zu Verschiebungen oder gar Absagen der Passionsspiele. 1770 konnten die Passionsspiele aufgrund eines Generalverbotes nicht stattfinden, 1940 verhinderte der Zweite Weltkrieg eine Aufführung. Zum Passionsspiel 1920 beschloss der Gemeinderat, die Vorbereitungen für die Passion angesichts der hohen Zahl an Gefallenen des 1. Weltkrieges nicht voranzutreiben, jedoch konnten die Passionsspiele 1922 nachgeholt werden.

Für die Rückerstattung der bereits erworbenen Karten und Arrangements werden zwei Möglichkeiten angeboten: Voraussichtlich ab dem 6. April können Reservierungen für die diesjährigen Vorstellungen in eine Reser-



Hier ist eine Szene von den Oberammergauer Passionsspielen im Jahr 1960.

Foto: Bundesarchiv/Rolf Unterberg

vierung für 2022 umgewandelt werden. Eine weitere Möglichkeit ist die Stornierung der Karten und Arrangements, hierbei erhalten Sie eine Rückerstattung des Kaufpreises.

Informationen und Rückerstattungs-Formulare finden Sie zeitnah auf unserer Website www.passionsspiele-oberammergau.de

Für die Oberammergauer Passionsspiele 2020 waren insgesamt 103

Vorstellungen vom 16. Mai bis 4. Oktober geplant. Das Passionstheater in Oberammergau umfasst knapp 4.500 Sitzplätze und ist damit die größte Freiluftbühne mit überdachtem Zuschauerraum weltweit. Erwartet wurden rund 450.000 Zuschauer aus aller Welt.

German National Tourist Office
www.germany.travel



Der
Victoria Soccer Club
wünscht allen ein
Frohes Osterfest!

Der Vorstand
Victoria Soccer Club
14025-142 Street, Edmonton, AB
Telefon (780) 457-3759

The great gift of Easter is hope!

Happy Easter -
Frohe Ostern

Wir wünschen allen Mitgliedern, Gästen, Sponsoren und Mitarbeitern ein fröhliches Osterfest.
German Canadian Cultural Association



In the interests of public health and excellence in our service, we are taking action. The German Canadian Cultural Association, including the Black Forest Restaurant and the office, are CLOSED due to the current COVID-19 pandemic.

This will be for the balance of March, and will extend into April, until further notice.

On behalf of the German Club, we thank you for your understanding. We look forward to welcoming you back soon. We also wish all our members and friends the best of health, especially thinking of our founders, being our parents and grandparents.

Please go to www.gcca.ca or on Facebook at @GermanClubYEG for updates.

